

NACHWUCHS REPORT 2023 / 24

zur nexture⁺

Nachwuchsumfrage



nexture⁺

Vorwort

Ist der Traumberuf in Gefahr?!

Im Spannungsfeld zwischen kreativer Erwartungshaltung und Realitätsklatsche gestaltet sich der Berufseinstieg für viele als schwierig. Zahlreiche (unbezahlte) Überstunden, toxische Arbeitskultur, Diskriminierung oder schlechte Aufstiegschancen – in unserem Netzwerk erreichen uns viele negative Erfahrungsberichte über den Planungsberuf. Gleichzeitig genießen die Planungsdisziplinen rund um die Architektur nach wie vor den guten Ruf als Professionen mit hoher gesellschaftlicher Relevanz.

Dass die Arbeitsbedingungen in unserer Branche kritisch zu diskutieren sind, ist seit Jahrzehnten bekannt, dennoch ändert sich wenig. Als neue Generation sehen wir nun die Chance, die mitunter prekären Verhältnisse aufzudecken und in den Diskurs zu bringen, um unsere künftige Arbeitswelt positiv zu verändern sowie aktiv mitzugestalten.

Nach mehreren Jahren interdisziplinärer Vereinsarbeit und bundesweiter Vernetzungstreffen haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Grundstimmung des Planungsnachwuchses in Daten und Fakten zu fassen. Bisherige Umfragen richteten sich in erster Linie an Kammermitglieder – der blinde Fleck zwischen Studium und Vollmitgliedschaft soll nun mit diesem Report geschlossen werden.

Im Zeitraum von September bis Dezember 2023 haben wir Studierende, Berufseinsteigende und Praktikant:innen aus ganz Deutschland zu den Themenbereichen Zufriedenheit, Arbeitsplatz und Arbeitsbedingungen, Gehalt und Ziele befragt. Die Ergebnisse sind in diesem Report zusammengefasst.

Der Report wurde ehrenamtlich und vollkommen unabhängig erstellt. Wir laden alle Adressaten herzlich ein, die Ergebnisse und die Stimmung in der Planungslandschaft kritisch zu diskutieren. Der Bericht soll den Berufsanfängern zeigen: Ihr seid nicht allein! Macht mit, vernetzt euch und tauscht euch aus! Dies ist eure Stimme für den Berufsstand!

Clemens Jopp

Julius Weritz

Junior-Architekt AKNW

Junior-Architekt AKNW

Vorstand für Berufseinstieg bei nexture+

Vorstand für Kammer bei nexture+

Was ist nexture+?

Obwohl die Architekt:innen, Innenarchitekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen und Stadt- und Raumplaner:innen in Deutschland seit vielen Jahren durch die Kammern zusammengefasst und vertreten werden, ist der Nachwuchs im öffentlichen Diskurs kaum präsent. Eine zukunftsweisende, progressive und reflektierte Entwicklung unserer Branche kann jedoch nur in generationsübergreifender Zusammenarbeit funktionieren.

Bis Ende 2019 gab es in der Architektur und Innenarchitektur weder eine Vernetzung unter den Studierenden, noch eine Vertretung der Berufseinsteigenden oder Personen im Anerkennungsprozess. Mit der Gründung von nexture+ e.V. wurde diese Lücke im Jahr 2021 geschlossen. Aus den anfänglich eher studentisch geprägten Treffen entstand in Zusammenarbeit mit jungen Innen:Architekt:innen das Nachwuchsnetzwerk.

Nexture+ versteht sich als unabhängige Stimme für den Innen:Architektur-Nachwuchs im deutschsprachigen Raum. Wir bringen die Disziplinen der Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung zusammen und setzen uns für einen zukunftsfähigen und qualitativen Lebensraum ein.

Für uns ist Innen:Architektur zukunftsfähig, wenn sie unter würdigen Bedingungen entsteht und für alle Nutzer:innen sowie für die Umwelt und das Gemeinwohl wertvoll und bereichernd ist. Über die Grenzen von Generationen, Disziplinen, Hochschulen, Städten und Ländern hinaus stehen wir für unser Ziel ein.

Dazu vermitteln wir als Bindeglied zwischen Berufspolitik, Lehre, Kammer, Berufspraxis und dem Nachwuchs, hinterfragen den Status Quo und bringen ihn in den Diskurs. Wir bündeln unsere Tatkraft, unser Wissen und unsere Kontakte, um gemeinsam Steine aus dem Weg zu einer wirklich guten Baukultur zu räumen.

www.nexture.plus

[@nextureplus](https://www.instagram.com/nextureplus)

mail@nexture.plus

Partner



Kooperationspartner

Unsere Kooperationspartner BAK, bdia und BDA haben das Projektteam zu Beginn der Grobkonzeption des Fragenkatalogs unterstützt und zu Erhebungsbeginn den Teilnahmeaufruf in ihren Netzwerken breit gestreut.

Medienpartner

Ausgewählte Medienpartner haben die Umfrage zu Beginn auf ihren Portalen geteilt und zur Teilnahme aufgerufen. Diese haben den Report zum Ende der Auswertung zwei Wochen vor der allgemeinen Veröffentlichung übermittelt bekommen, um ihre Beiträge entsprechend vorbereiten zu können.

Sponsoringpartner

Die AIA ermöglicht die Printauflage des Reports. Es wird insgesamt eine Auflage von 500 Exemplaren gedruckt, welche an die Teilnehmenden des Nachwuchsarchitekt:innentag 2024 (NAT) in Düsseldorf verteilt werden wird.



GUT ABGESICHERT IN DEN BERUF — STARTEN —

Ohne Plan, kein Plan – aber dafür sind wir ja da.

Die AIA AG ist seit über 45 Jahren berufsständischer Versicherungsmakler und spezialisiert auf berufliche und persönliche Versicherungslösungen für alle Architekten und Ingenieure und die, die es noch werden wollen.

Bereits im Studium sichern wir dich ab und stehen dir persönlich bei allen Fragen zum Berufsstart zur Seite.

**#FRAGAIA
#IMSTUDIUM
#UNDDANACH**

Mehr erfahren unter
www.aia.de



1 Demografie⁸

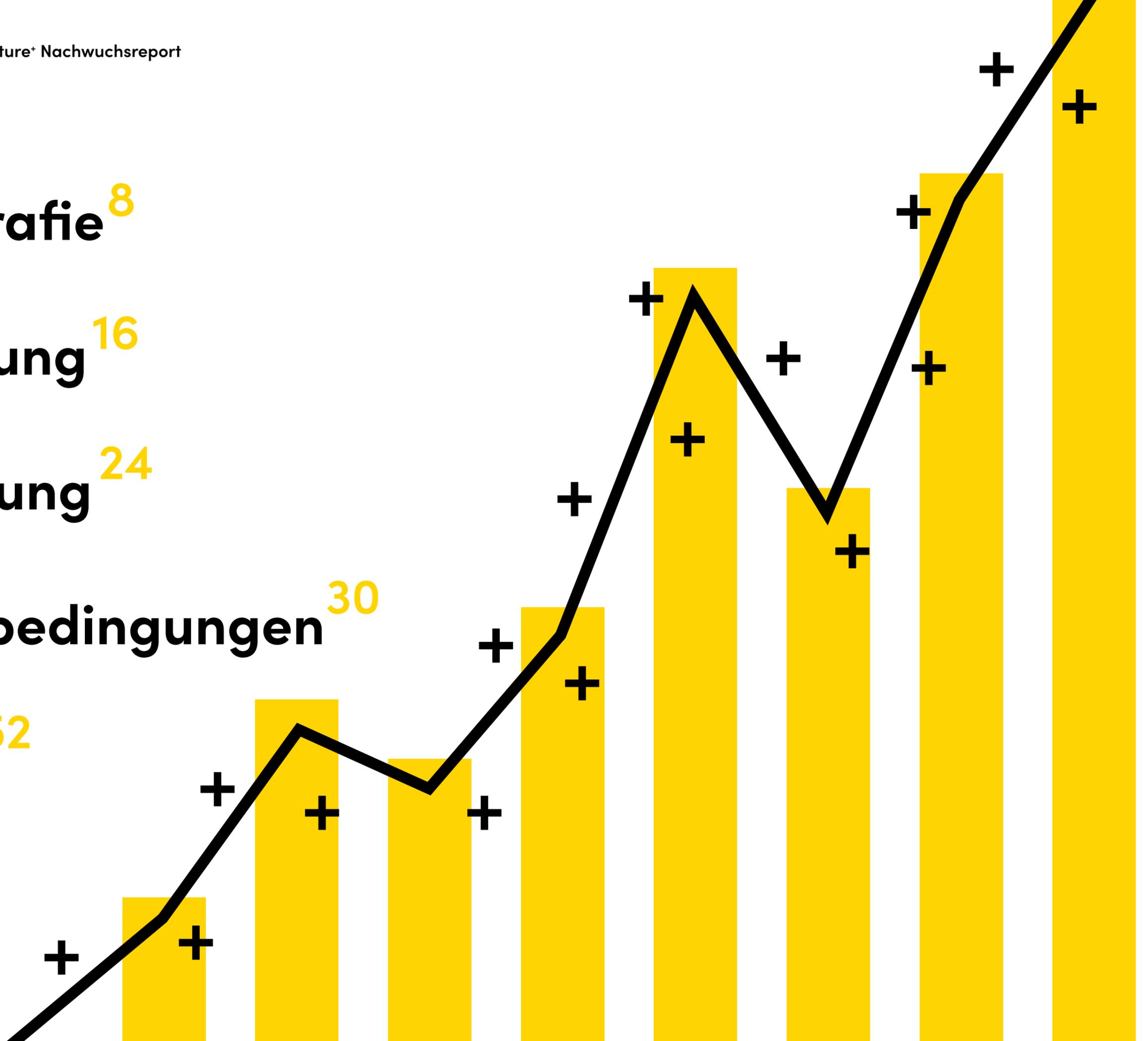
2 Ausbildung¹⁶

3 Bewerbung²⁴

4 Arbeitsbedingungen³⁰

5 Gehalt⁵²

6 Ziele⁶⁴



Demografie

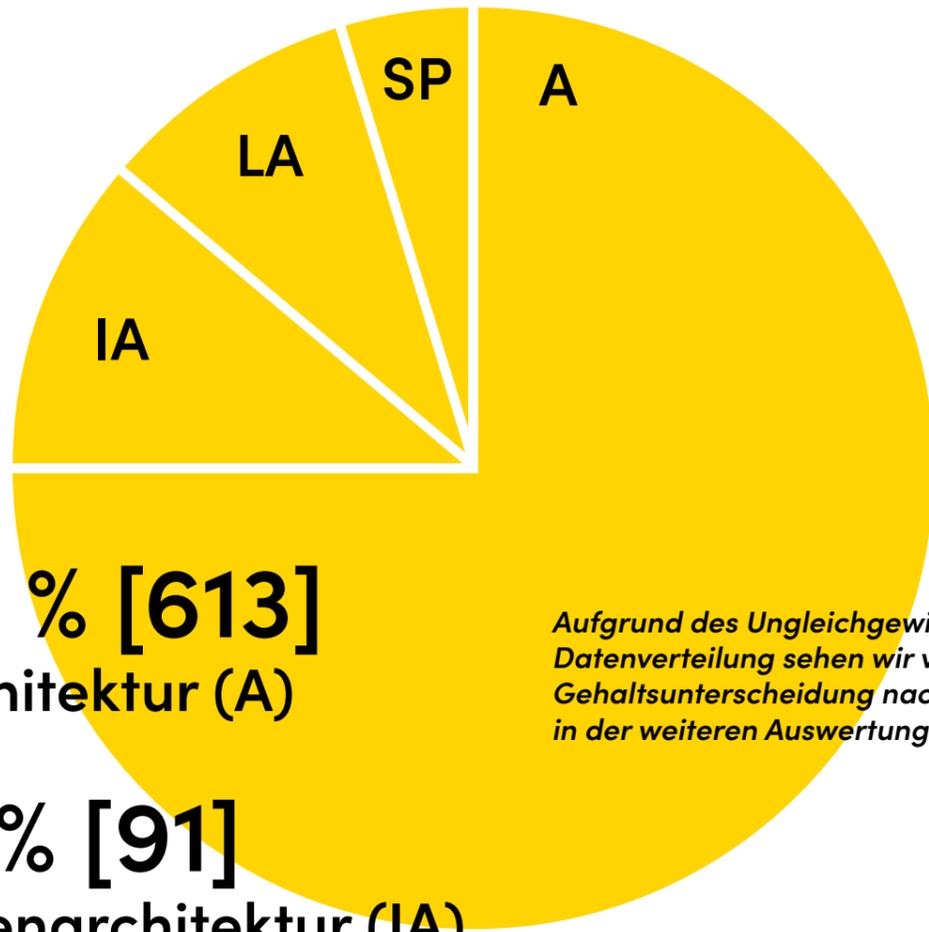
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +



815

Teilnehmende:

** wertbare Datensätze*



75 % [613]
Architektur (A)

Aufgrund des Ungleichgewichts in der Datenverteilung sehen wir von einer Gehaltsunterscheidung nach Disziplin in der weiteren Auswertung ab.

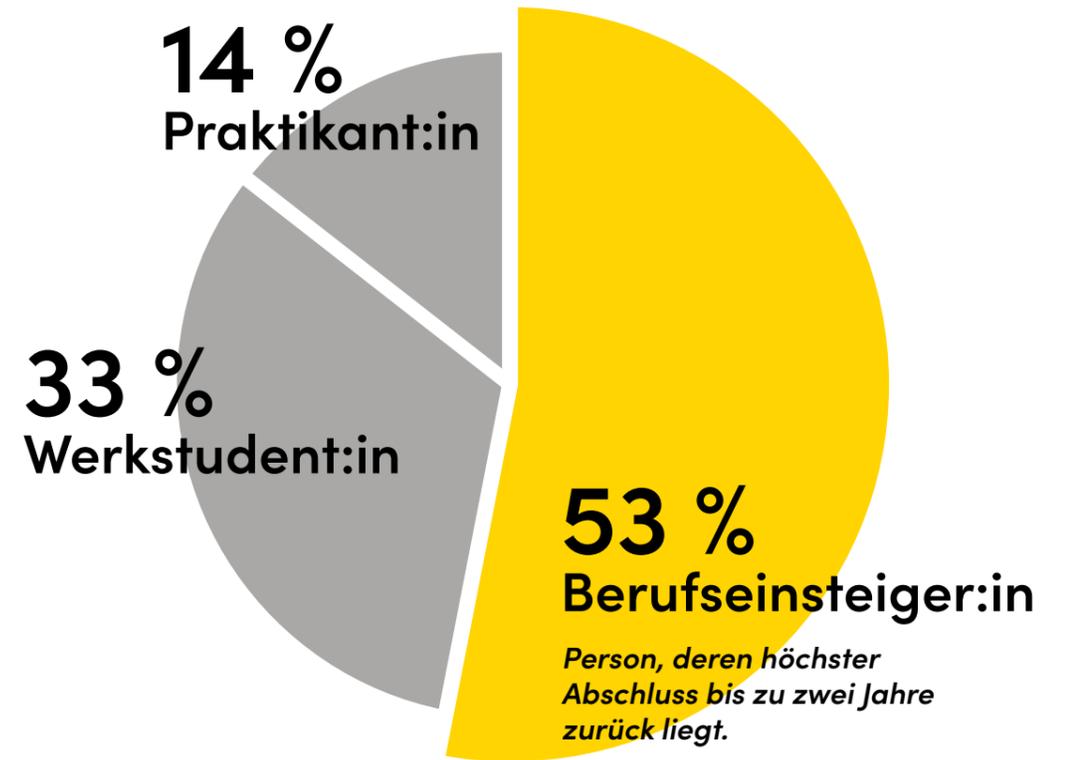
11 % [91]
Innenarchitektur (IA)

9 % [73]
Landschaftsarchitektur (LA)

5 % [38]
Stadt- und Raumplanung (SP)

4 Disziplinen:

Demografie



53 %
Berufseinsteiger:in

Person, deren höchster Abschluss bis zu zwei Jahre zurück liegt.

< 1 %
divers

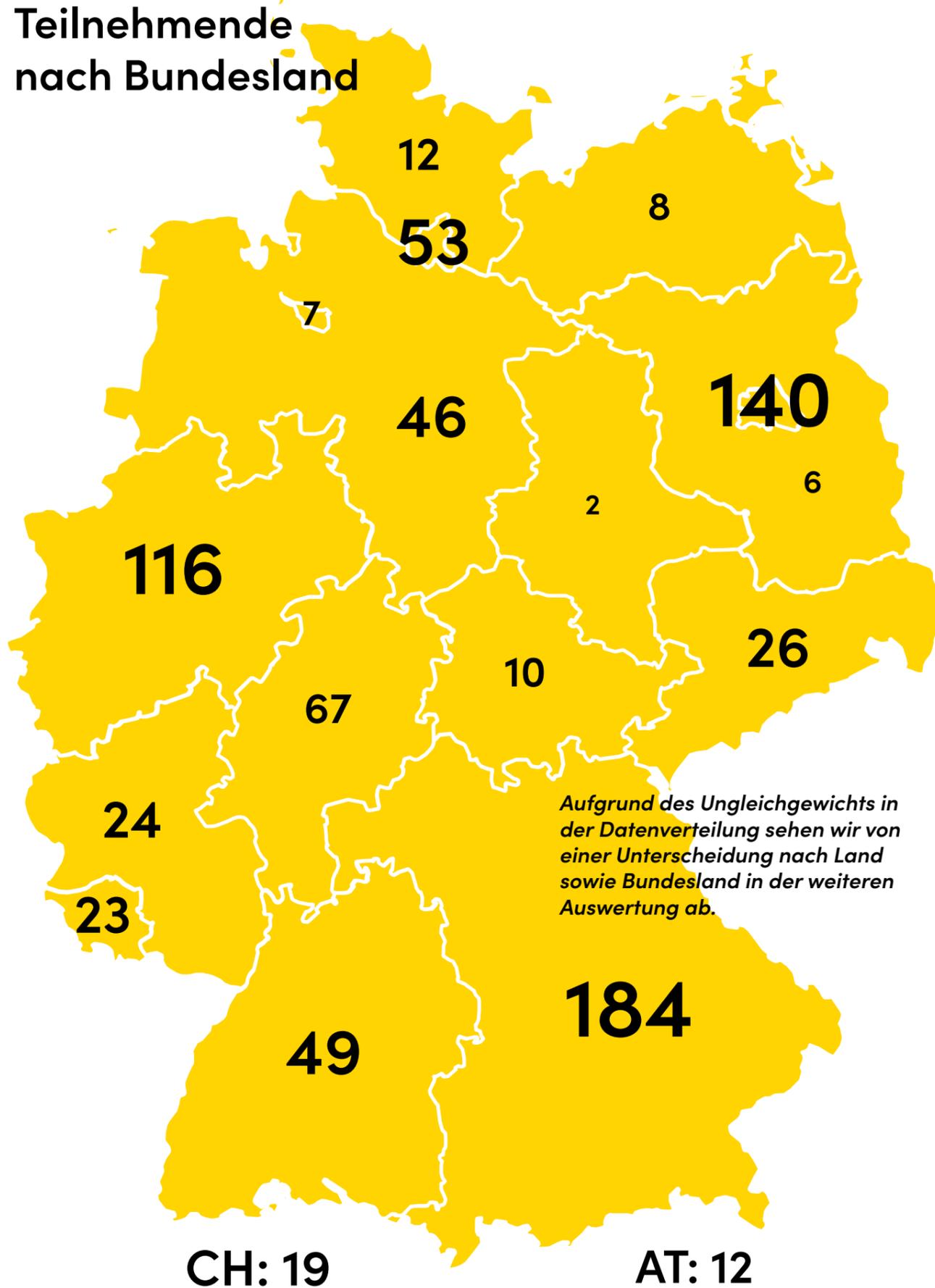
36 %
männlich

63 %
weiblich

26,5
Durchschnittsalter

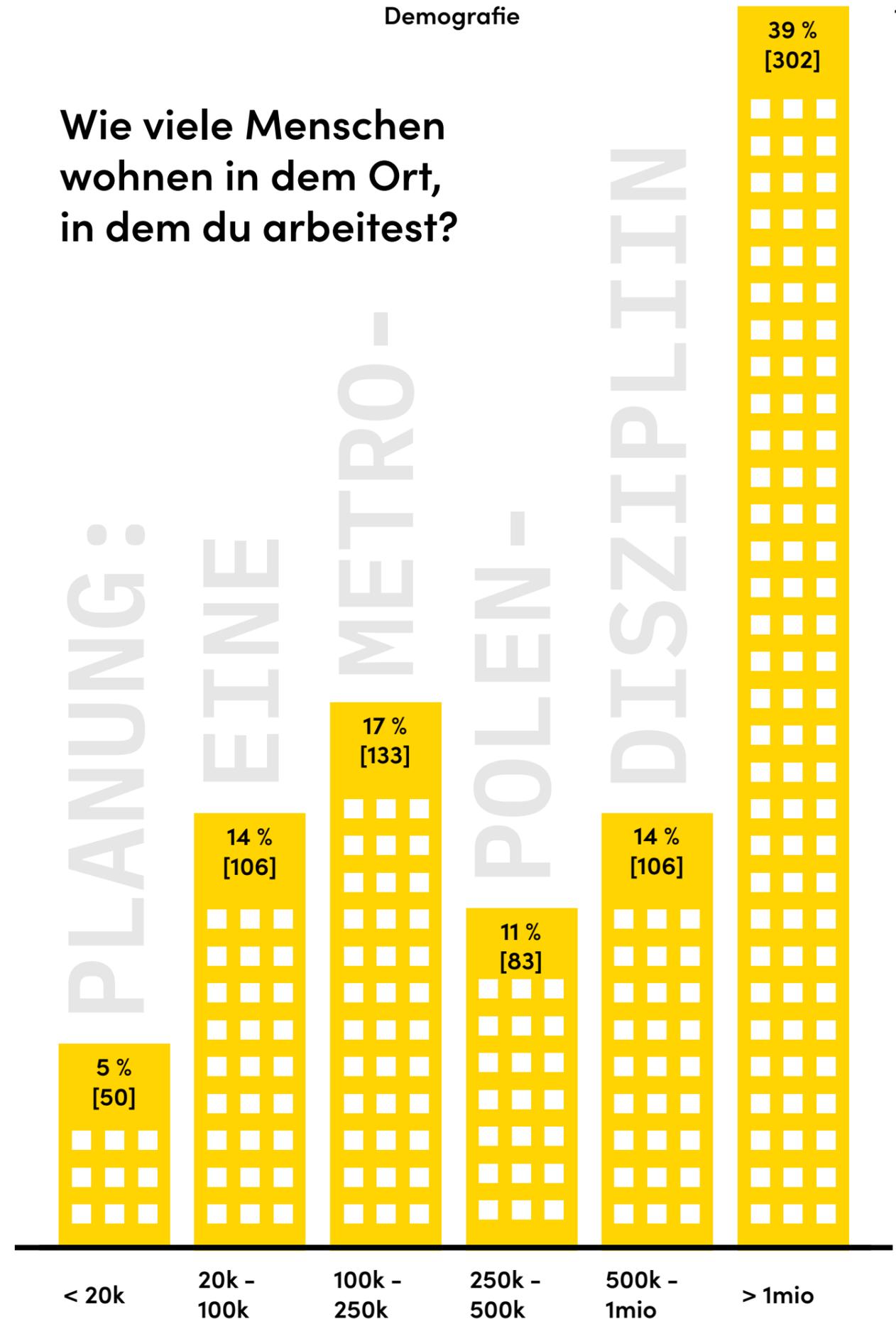
w: ø 26,5
m: ø 26,6
d: ø 26,5

Teilnehmende nach Bundesland



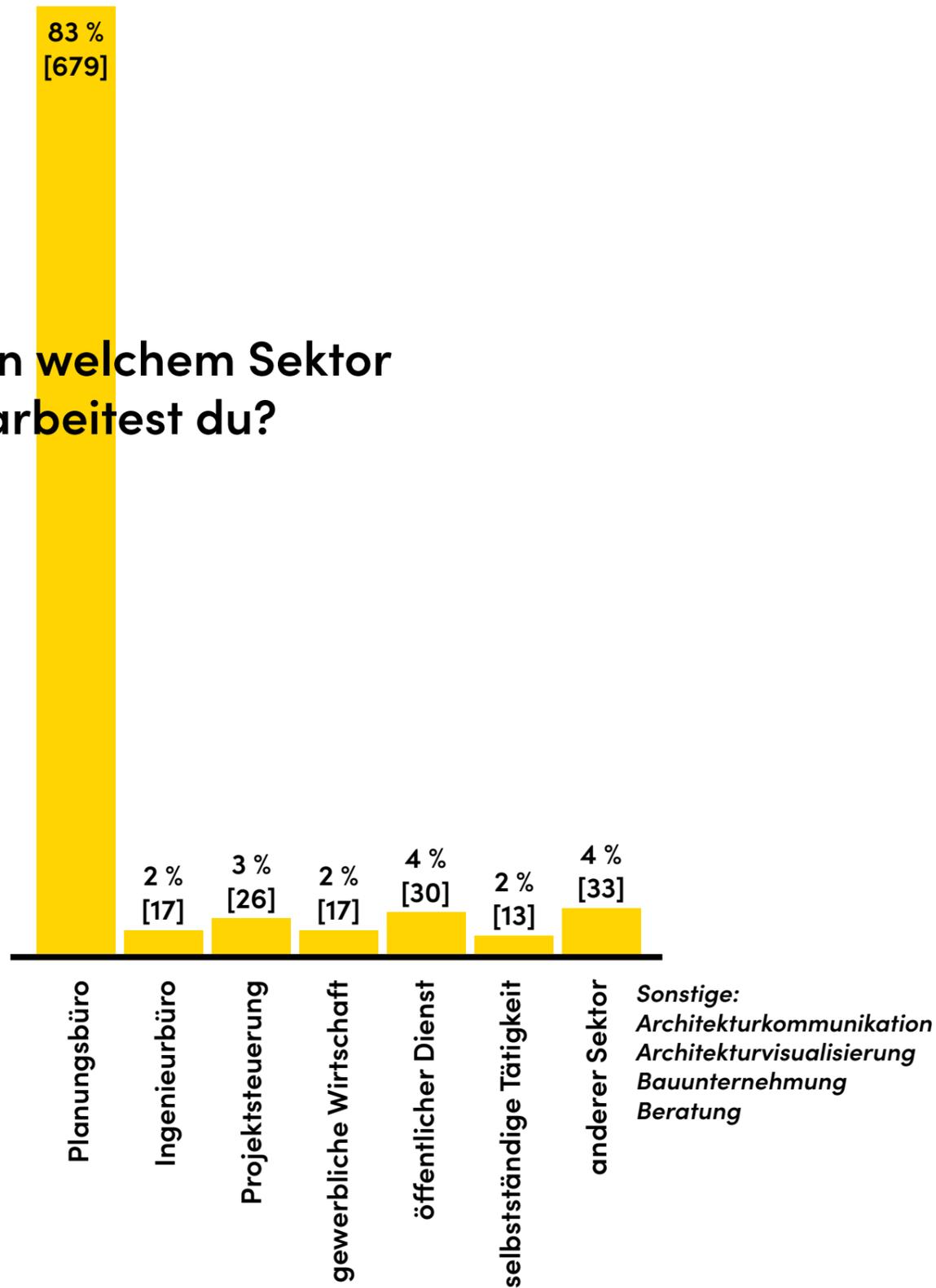
Aufgrund des Ungleichgewichts in der Datenverteilung sehen wir von einer Unterscheidung nach Land sowie Bundesland in der weiteren Auswertung ab.

Wie viele Menschen wohnen in dem Ort, in dem du arbeitest?



PLANUNG:
EINE
METRO-
POLEN-
DISZIPLIN

In welchem Sektor arbeitest du?



In welchen Leistungsphasen / Bereichen arbeitest du hauptsächlich?

Mehrfachnennung möglich

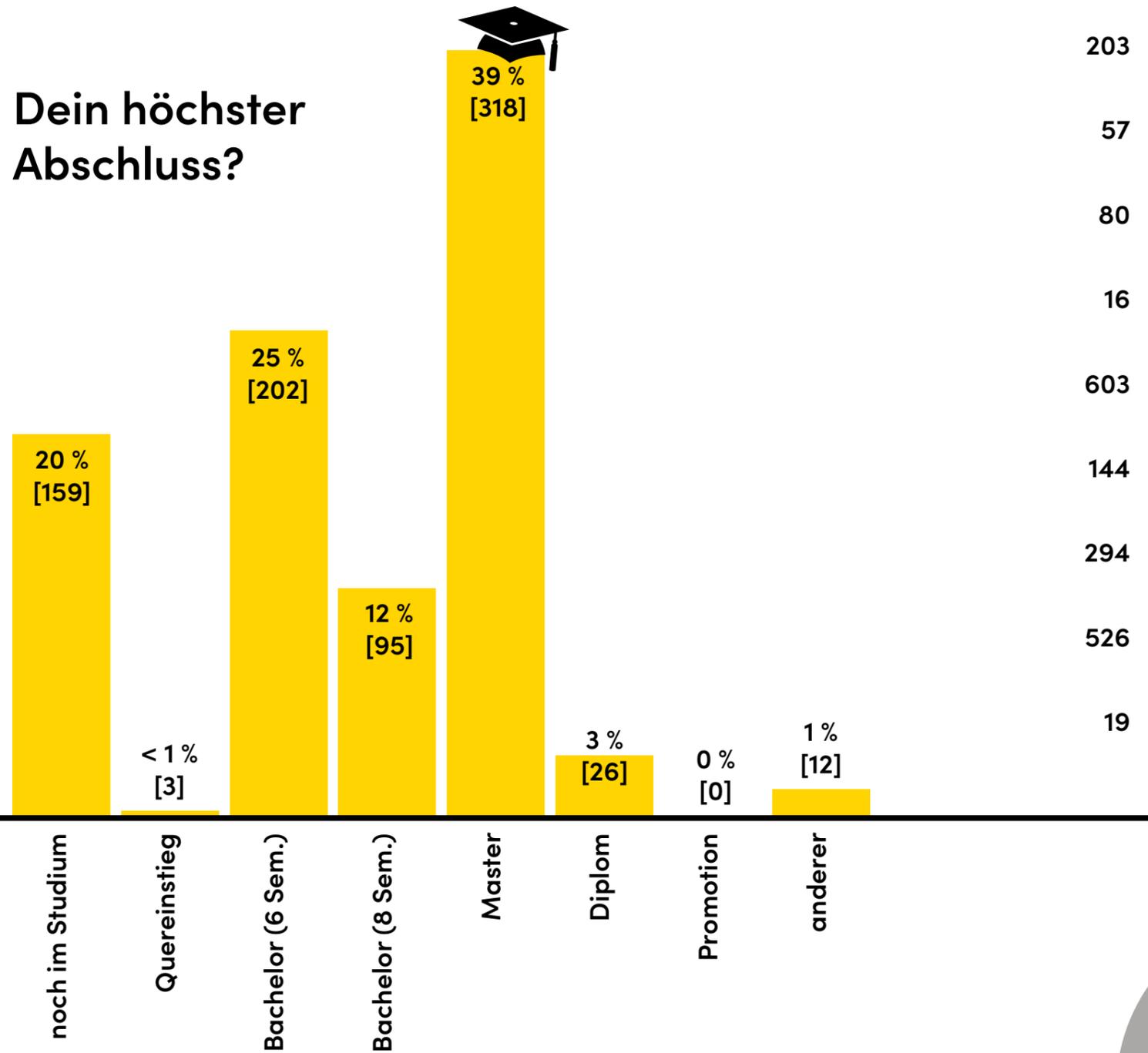


Ausbildung

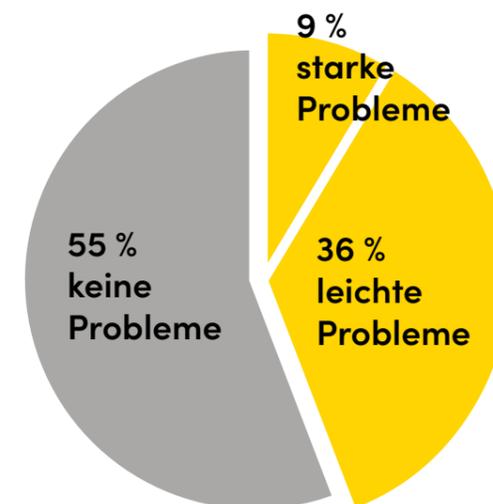
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +

2

Dein höchster Abschluss?



Ø **11,9**
Semester bis zum
Masterabschluss



45 %
hatten während
ihres Studiums
finanzielle Probleme.

37 %
mussten deswegen
länger studieren.



20,6 %

haben während ihrer
Ausbildung Auslandserfahrung
sammeln können.

14,9 % Auslandssemester
7,4 % Auslandspraktikum
2,3 % Auslandsstudium mit Abschluss

24,7 %

haben eine Vorausbildung
abgeschlossen.

4,9 % handwerkliche Ausbildung
6,6 % fachbezogene Ausbildung
5,4 % nicht fachbezogene Ausbildung
3,8 % fachbezogenes Studium
4,5 % nicht fachbezogenes Studium
75,5 % keine Vorausbildung

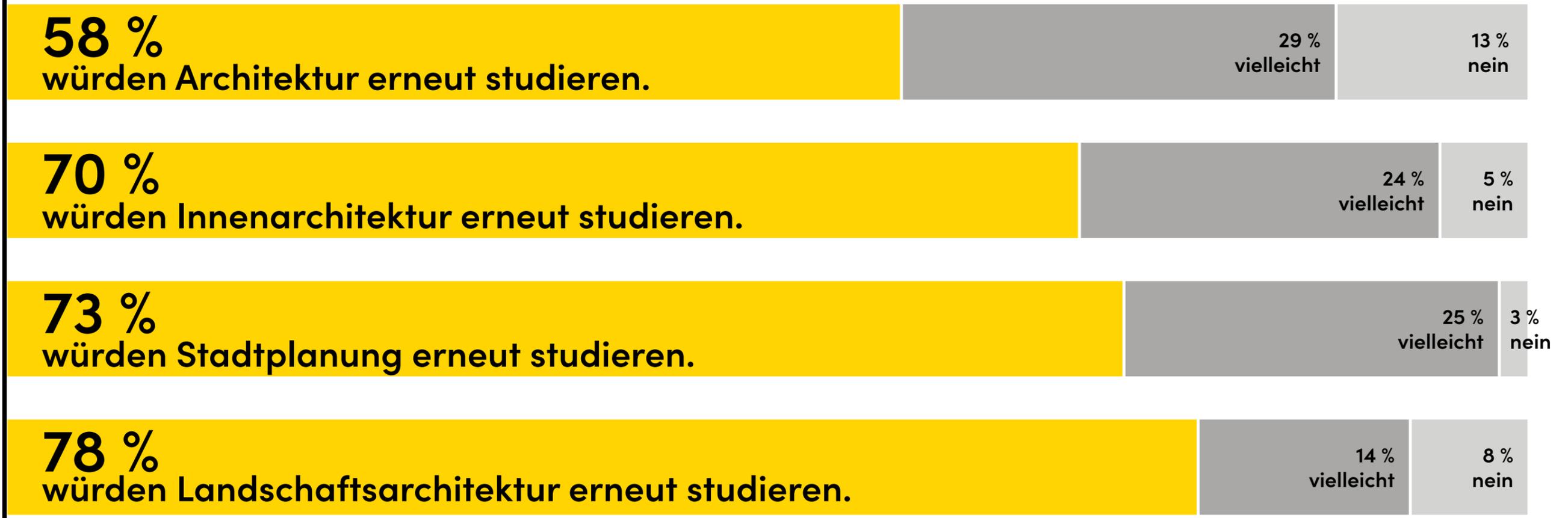
33 %

haben sich während des Studiums
in einer Fachschaft oder Ähnlichem
engagiert.

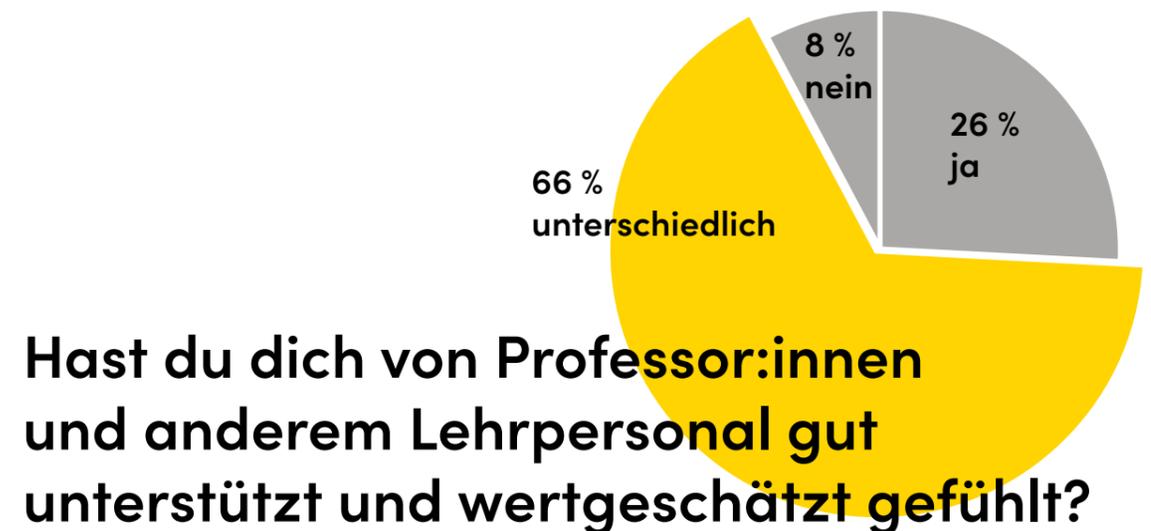
80 %

hatten während ihres Studiums
nicht ausreichend Freizeit.





Wenn nein, warum?

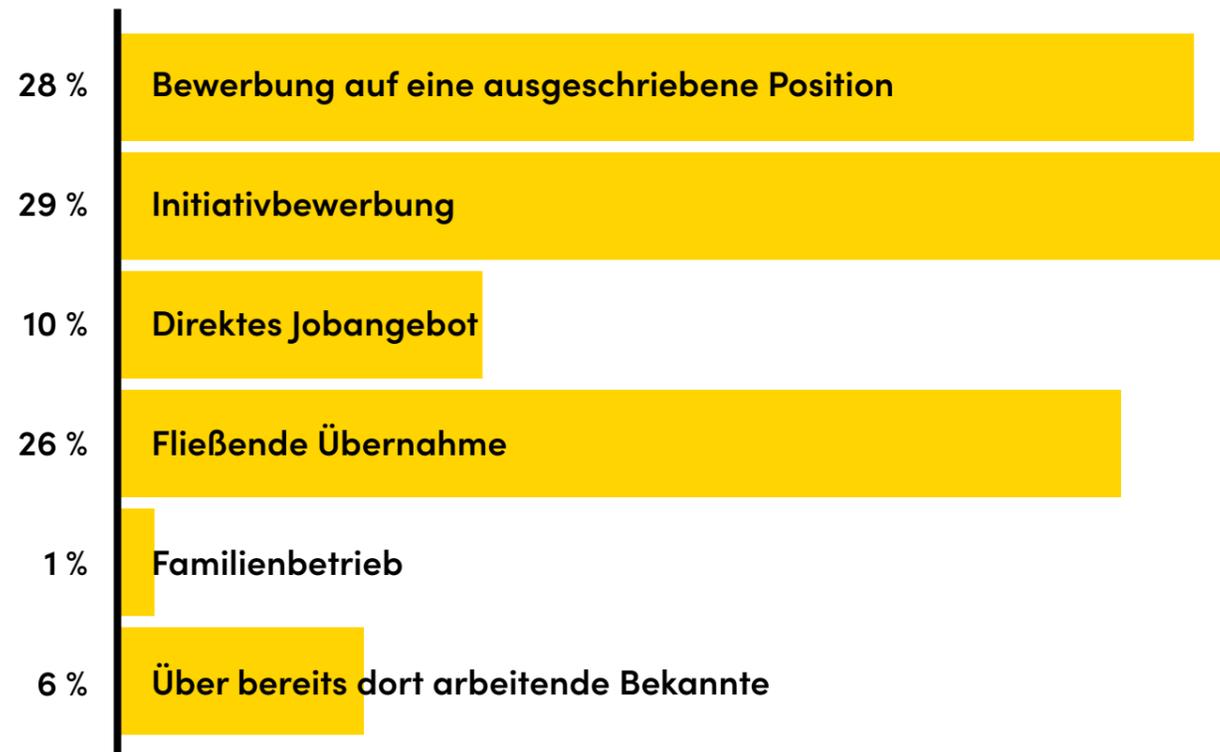


Bewerbung

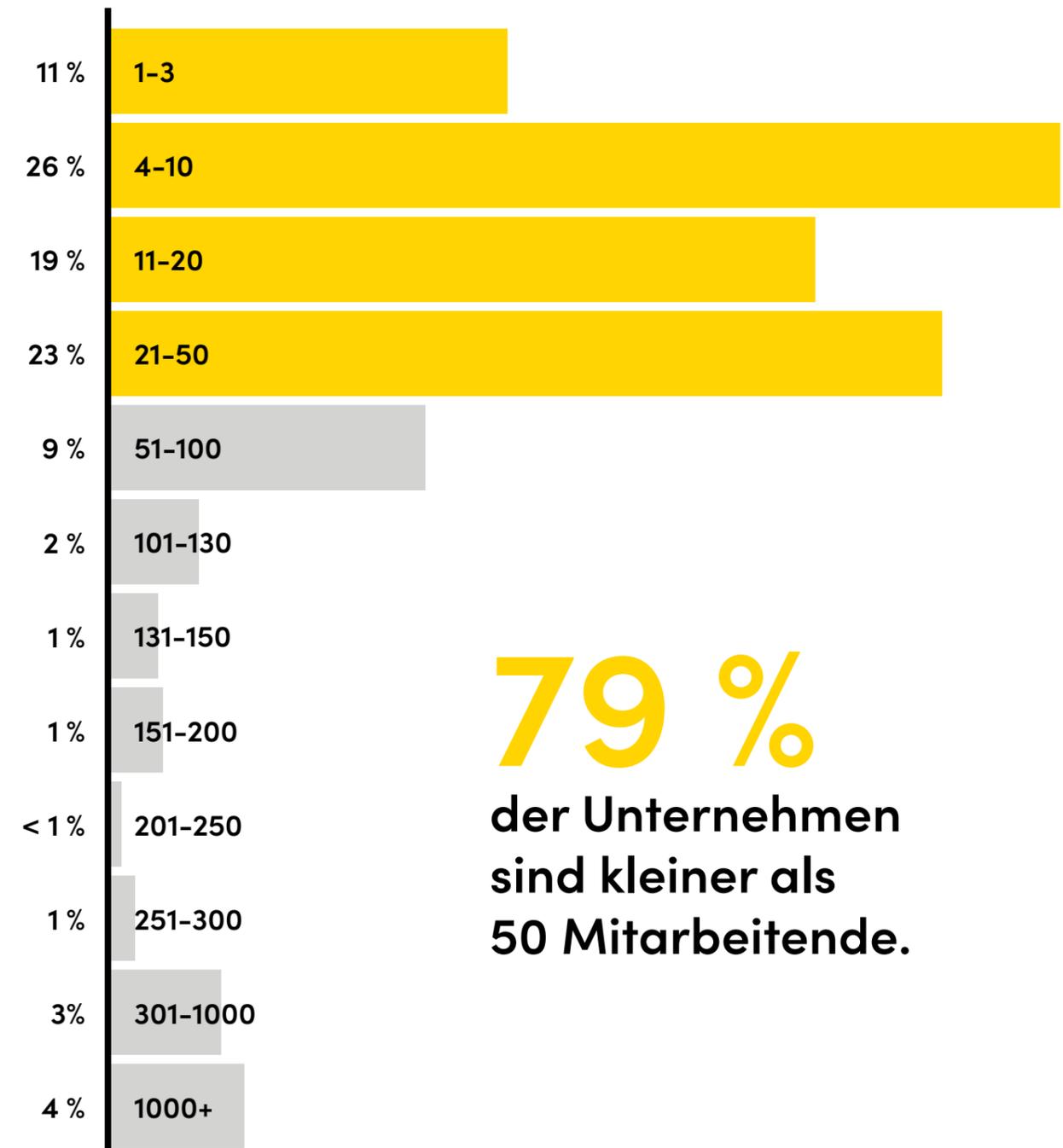
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +

3

Wie bist du an deinen aktuellen Job gelangt?



Wie viele Mitarbeitende sind in dem Unternehmen beschäftigt?

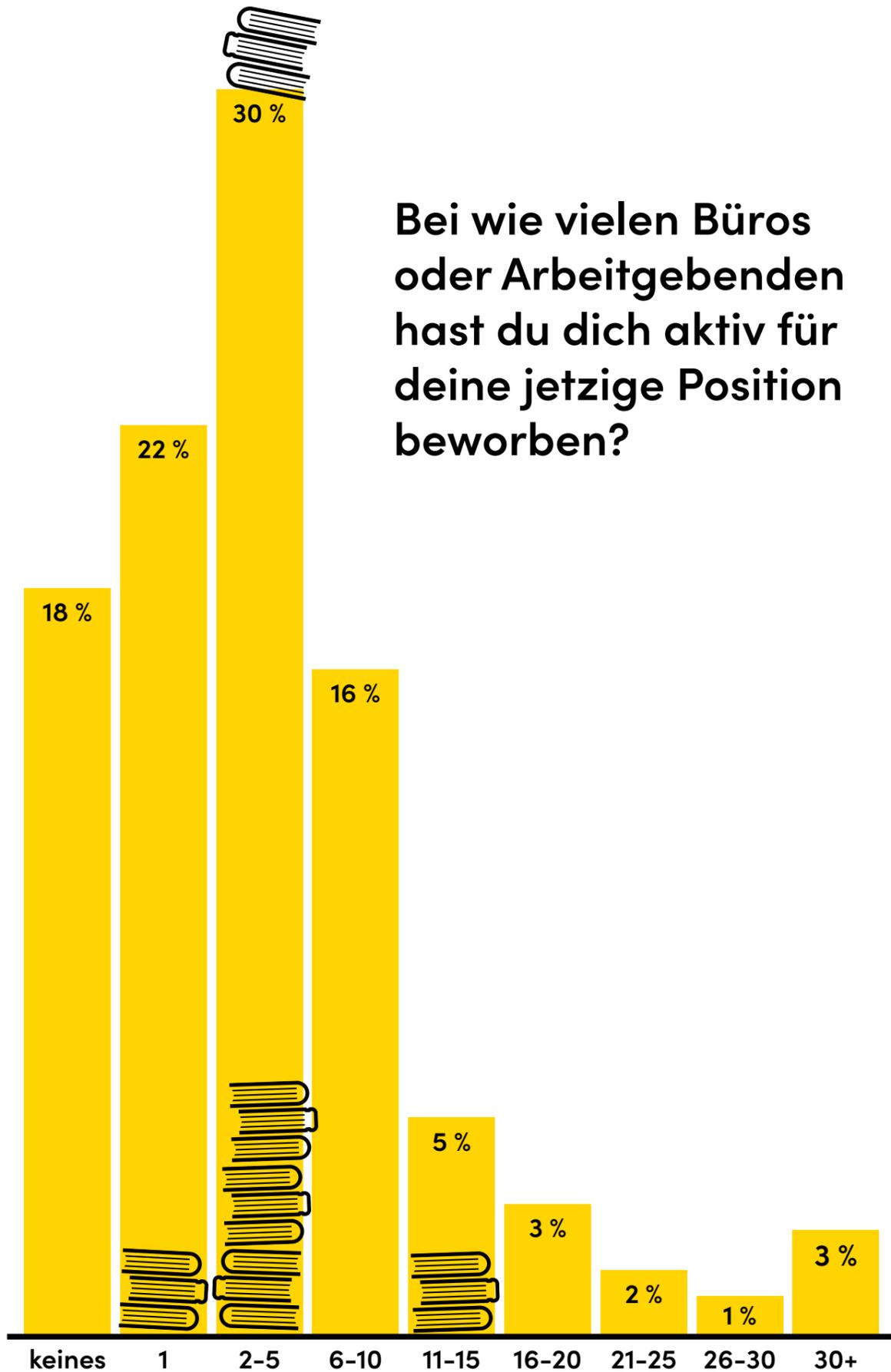


26,8

Durchschnittsalter bei Berufseinstieg

w: ø 26,7
 m: ø 26,9
 d: ø 29,0

79 %
 der Unternehmen
 sind kleiner als
 50 Mitarbeitende.



Arbeitsbedingungen

+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +

4

325	Flexible Arbeitszeiten	
164	Homeoffice	
254	Work-Life-Balance	
238	Sicherer Arbeitsplatz	
390	Standort des Büros (z.B. bestimmte Stadt)	
322	Entfernung zum bestehenden Wohnort	
173	Prestige des Büros	
212	Unternehmensgröße	
294	Persönliche Identifikation mit dem gestalterischen Stil	
329	Persönliche Identifikation mit den Werten	
163	Projekttypologie	
158	Spezialisierung des Büros	
172	CAD-Software	
101	Ausstattung des Büros	
207	Fokus auf Nachhaltigkeit	
52	Internationale Ausrichtung	
307	Gehalt	
307	Flache Hierarchien	
319	Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten	
131	Unterstützung beim Kammerbeitritt	
81	Fortbildungsangebote im Haus	
421	Kollegiales Arbeitsumfeld	
99	Bereits dort arbeitende Bekannte	
13	Exkursionen	

Was war dir bei der Auswahl des Arbeitsplatzes wichtig?

Mehrfachnennung möglich

- Sonstige:
- Außendienst
 - Mitnahme eines Hundes
 - weibliche Führungspersönlichkeiten
 - Verbeamtung
 - schnelle Zusage
 - Teilzeitmöglichkeit
 - Arbeitsbedingungen



Kostenlose Getränke und Obst	498
Kostenloses oder bezuschusstes Mittagessen	68
Fahrrad- / Dienstwagenleasing	95
Übernahme eines ÖPNV- / Deutschlandtickets	114
Kostenlose Parkmöglichkeiten	184
Gleitzeit	422
Homeoffice	372
Team-Events und Feiern	452
Exkursionen	250
Kostenübernahme von Fortbildungsangeboten	287
Zeitliche Freistellung für Fortbildungszwecke	245
Zuschüsse zu Freizeitangeboten	24
Sportangebot	87
Zuschüsse zu Vorsorgeuntersuchungen	26
Ergonomischer Arbeitsplatz	174
Zuschuss zur Kinderbetreuung	13
Möglichkeit auf ein Sabbatical	56
Gewinnbeteiligung	27
Urlaubsgeld	71
Unternehmensanteile / Aktienoptionen	13
Automatischer Inflationsausgleich	48
Vier-Tage-Woche bei vollen Bezügen	18
Vermögenswirksame Leistungen	52
Rabatte bei Partnerunternehmen	28

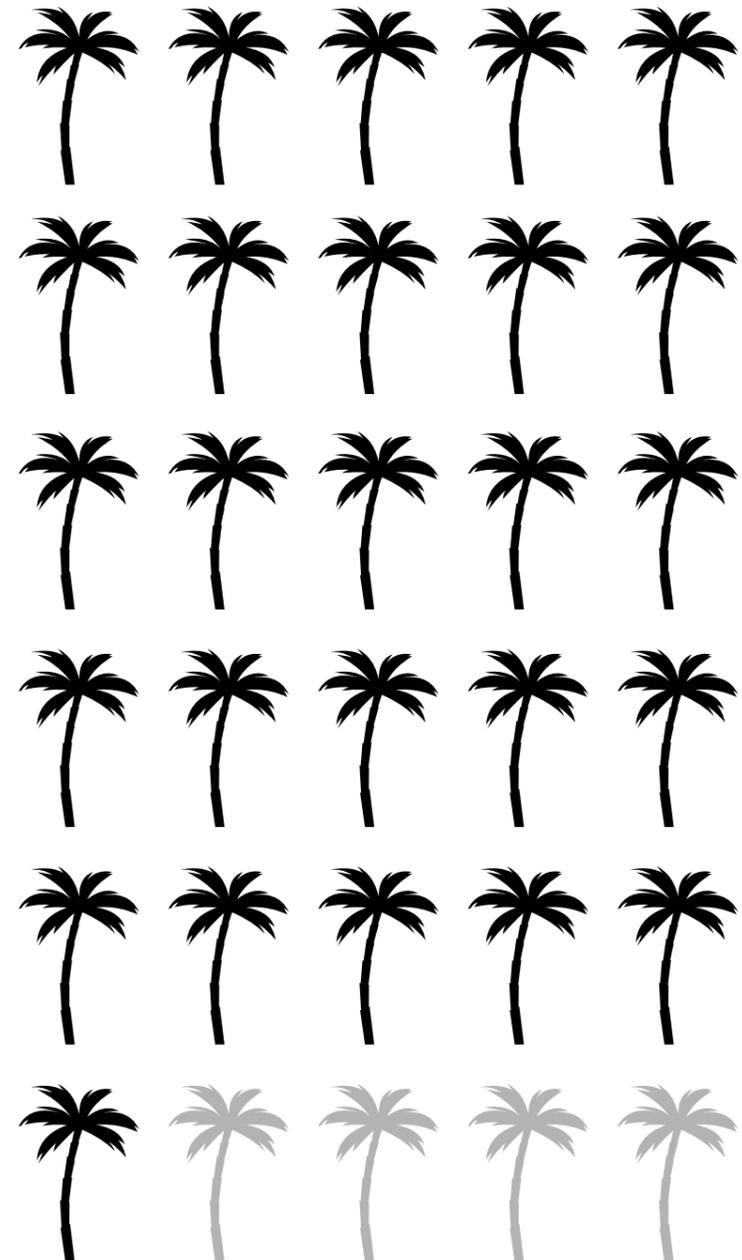
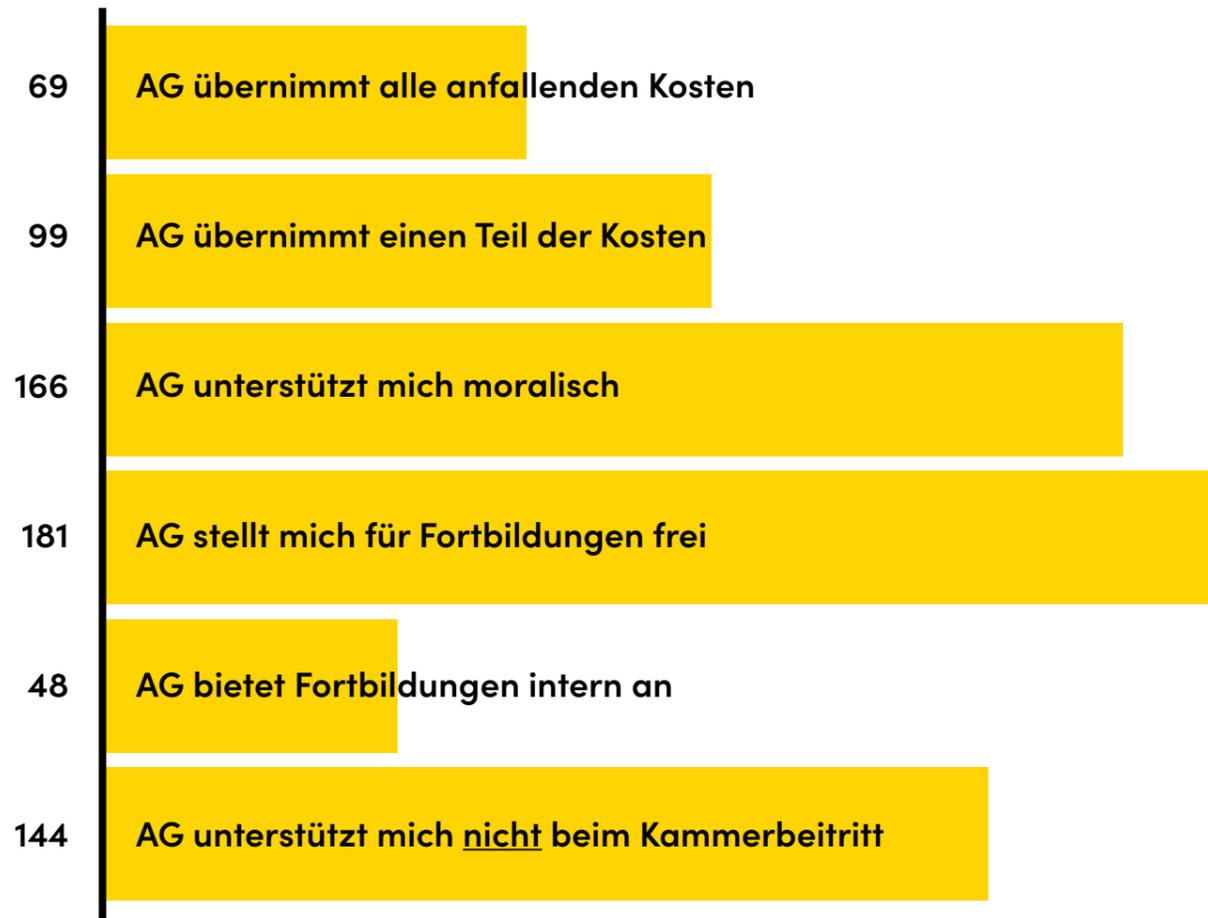
Welche Benefits bietet dir dein Arbeitgeber?

Mehrfachnennung möglich

- Sonstige:
- gemeinsame Mahlzeiten
 - lokale Gutscheine
 - Massagen
 - kurzfristiger Urlaub

Unterstützt dich dein:e Arbeitgeber:in bei dem Erlangen der zusätzlichen Qualifikationen für den Kammerbeitritt?

Mehrfachnennung möglich



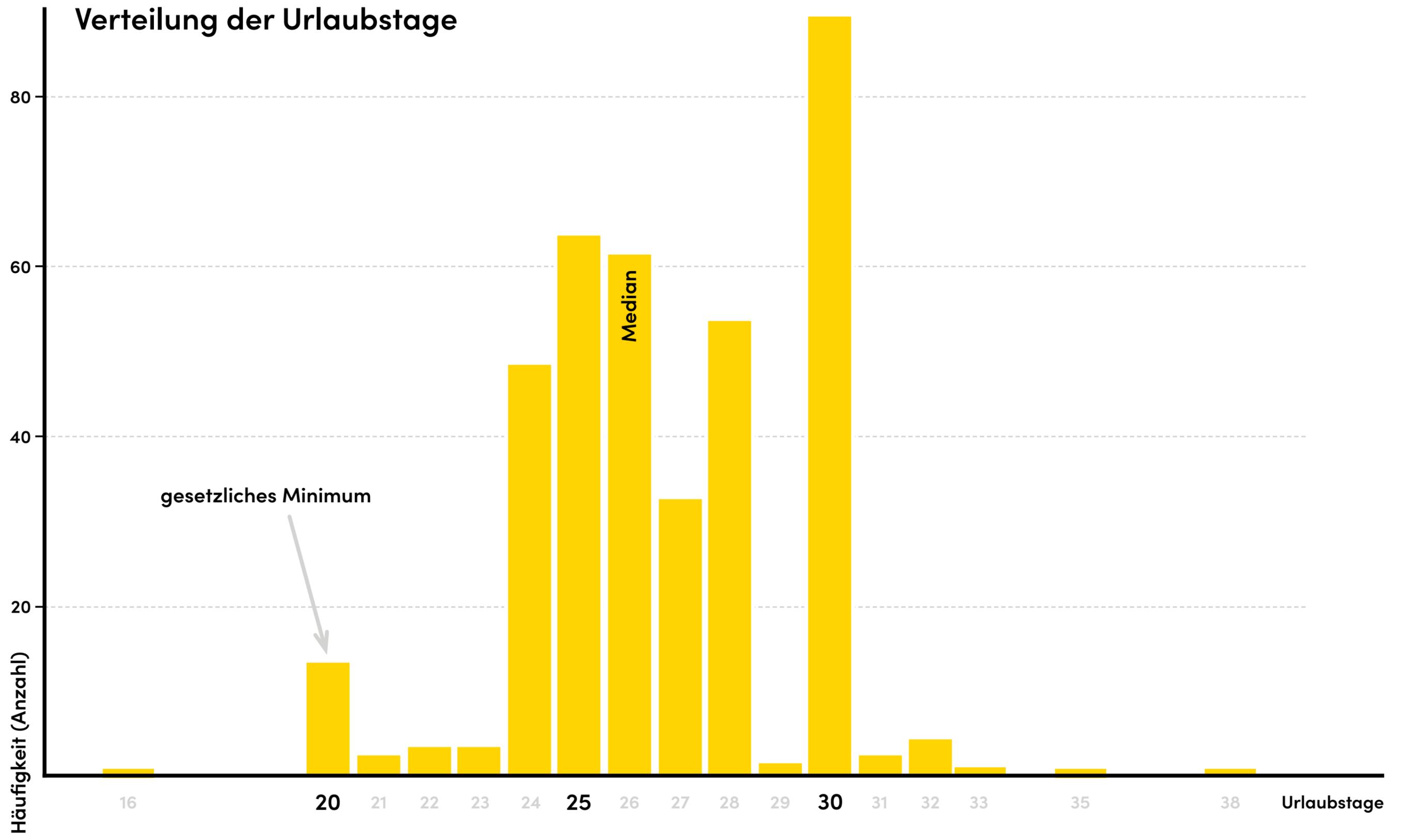
87 %

der Berufseinsteigenden haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

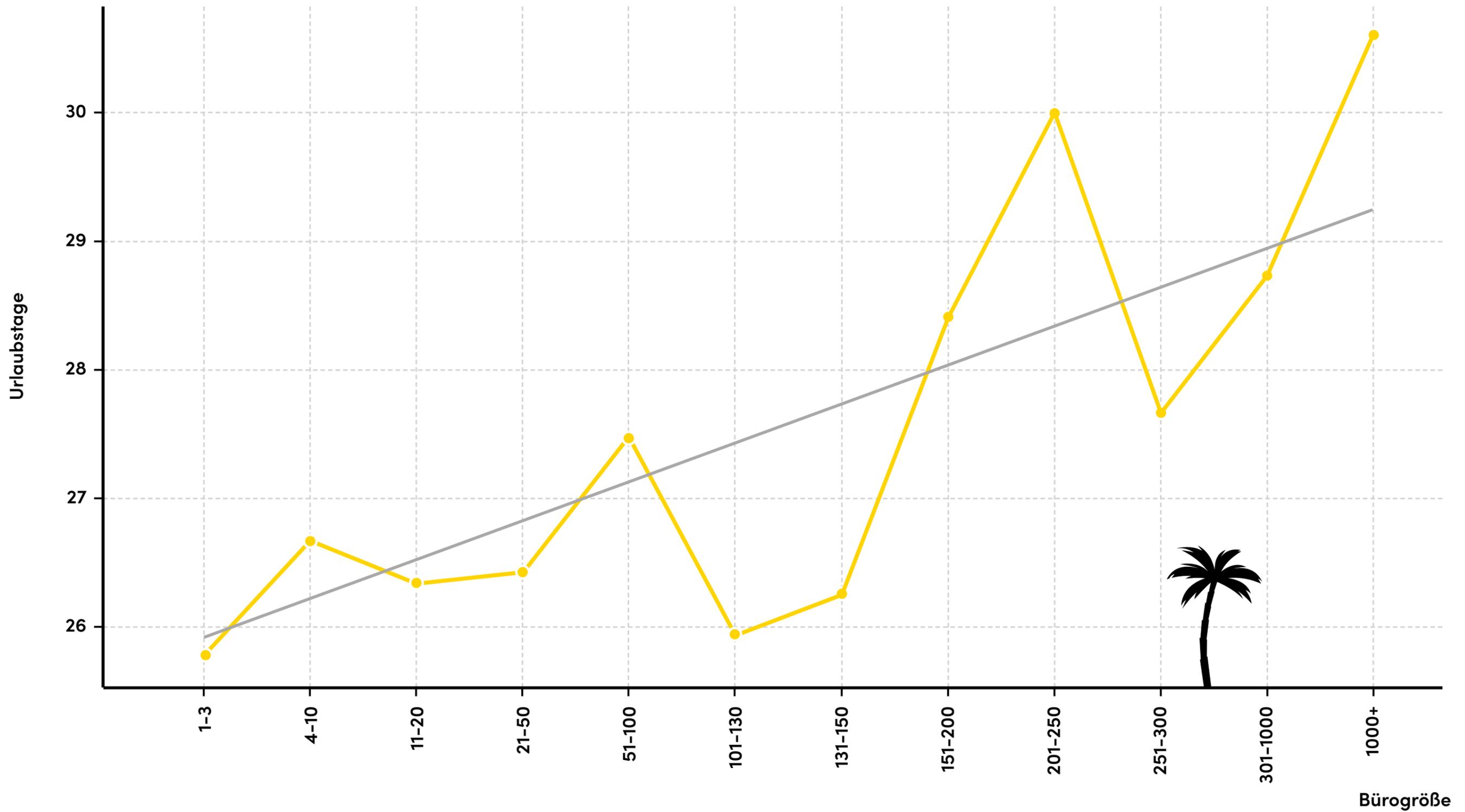
26

Urlaubstage pro Jahr im Median.

Der gesetzliche Mindestanspruch liegt bei einer 5-Tage Woche bei 20 Tagen pro Jahr.



Urlaubstage nach Bürogröße



33 %

haben teilw. **arbeitsrechtlich unzulässige** Formulierungen in ihrem Arbeitsvertrag, mit denen sie sich unwohl fühlen.
Zum Beispiel:

- keinerlei Überstundenvergütung
- Haftungsklausel
- Verbot, über das Gehalt zu sprechen
- Verschwiegenheitserklärung
- 36 unbezahlte Überstunden / Monat
- Kündigungsfrist
- Kernarbeitszeiten & Homeoffice
- Wahl der Arztpraxis bei Krankheit
- Wochenendarbeit
- minimale Urlaubstage
- keine Festanstellung
- Urlaubstage für Betriebsferien
- Einsatz für fachfremde Tätigkeiten
- Dienstreisen sind keine Arbeitszeit

18 %

der Arbeitgeber halten sich nicht an Vereinbarungen aus dem Bewerbungsgespräch. Zum Beispiel:

- Zahlung des vereinbarten Gehalts
- Kürzung des Gehalts im Nachhinein
- Urlaubstage
- persönliche Entwicklungsziele
- Kammerunterstützung (LP)
- Weiterbildungsmaßnahmen
- Baustellenbesuche
- keine Lohnabrechnungen
- Überstundenvergütung
- Homeoffice-Regelung
- Arbeitsplatzausstattung
- flexible Arbeitszeiten
- Erhöhung des Gehalts
- Bonuszahlungen

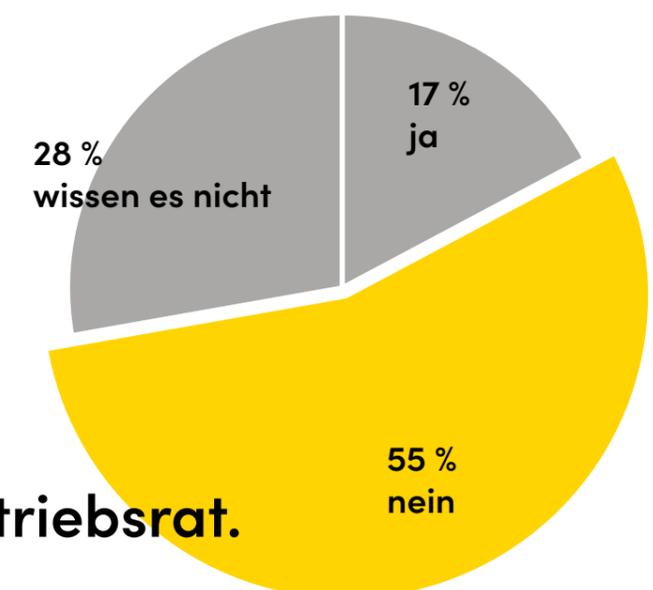
17 %

haben sich schon einmal am Arbeitsplatz diskriminiert gefühlt.

- Migrationshintergrund
- Sprachfehler
- sexuelle Belästigung im Team
- sexistische Kommentare der Chefs zur Kleidung
- unprofessionelle Ansprache
- Gehaltsgefälle
- persönliche Freizeit ist weniger Wert, als bei Kolleg:innen mit Kindern
- unfaire Benefits im Büro
- als Frau wird einem der Telefondienst und bürokratische Aufgaben zugeschoben
- keine Rücksicht auf Periodenschmerzen
- Bodyshaming
- Veganismus-Shaming

55 %

haben keinen Betriebsrat.



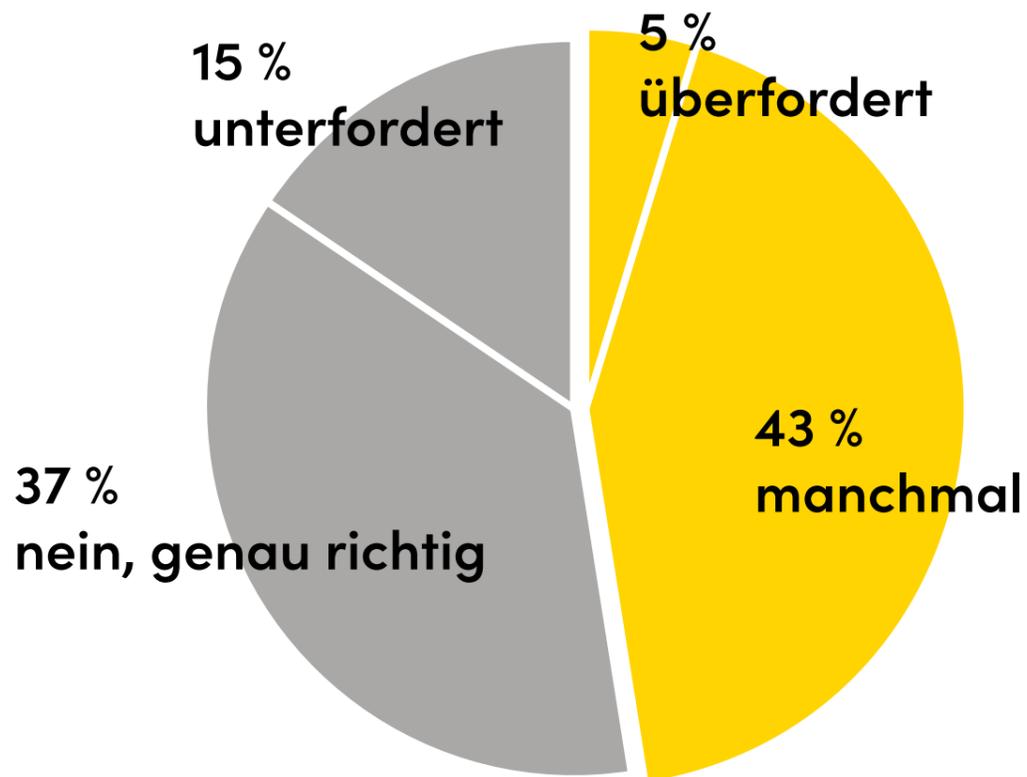
In welchen Bereichen fühlst du dich noch nicht optimal auf den Beruf vorbereitet?

Mehrfachnennung möglich



Sonstige:
 Normen, Vorschriften und Baurecht
 Selbstständigkeit und Freiberuflichkeit
 HOAI Abrechnung und Vertrag

Fühlst du dich mit deiner Arbeit überfordert?



Was erfüllt dich an deiner Arbeit am meisten?

gegliedert in Kategorien

Austausch Entwerfen
kollegiales Umfeld Unterstützung
 Ortsbegehungen Entwickeln von Lösungen
Eigenverantwortung Koordination
 Sinnhaftigkeit Selbstständigkeit
Wertschätzung Vertrauen
Vielseitigkeit Kundenkontakt
 Freiraum Werte
 Projekterfolge Abwechslung **Lerneffekt**
Kreativität Innovation
 Management Detailtiefe **Teamwork**
 Output

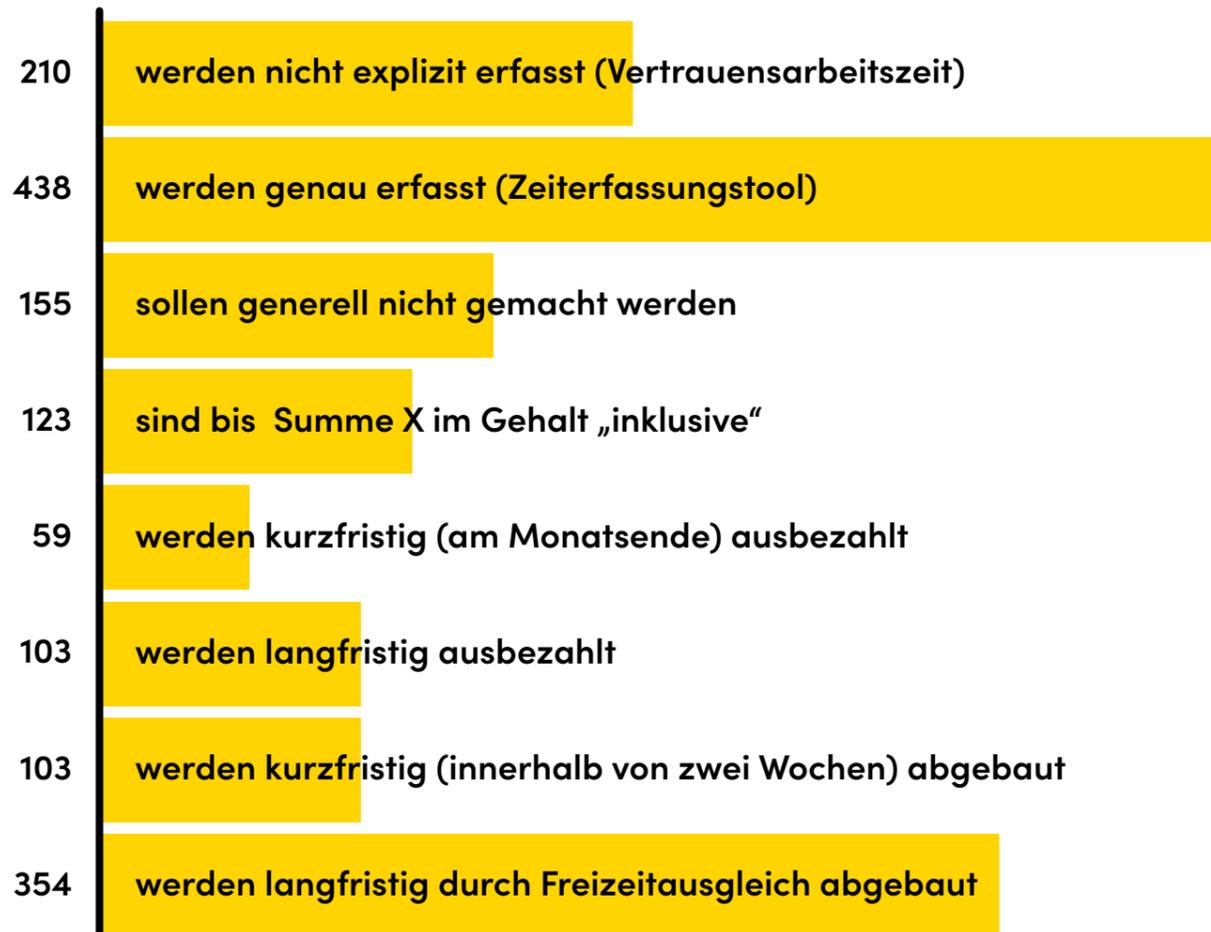
Was müsste an deiner Arbeit verbessert werden?

gegliedert in Kategorien

Unterstützung Demokratie
Transparenz Frauenförderung **Wertschätzung**
 Flexibilität Nachwuchsförderung
 Urlaub **Gehalt** Hierarchien
Überstundenvergütung Gesundheit
 Kommunikation Einhaltung von Vereinbarungen
 Feedback-Kultur Micromanagement
Arbeitsrecht Digitalisierung Homeoffice
 Empathie **Führungskompetenzen der Geschäftsführung**
 Effizienz Firmenkultur
 Kontrolle durch Kammer **Arbeitszeit** Arbeitsplatzausstattung

Wie wird mit Überstunden umgegangen?

Mehrfachnennung möglich



Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat mit Beschluss vom 13. September 2022 (Az. 1 ABR 22/21), festgestellt, dass in Deutschland die **gesamte Arbeitszeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufzuzeichnen ist**. Arbeitgeber sind nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) - in unionskonformer Auslegung - verpflichtet, ein System einzuführen, mit dem die von den Arbeitnehmern geleistete Arbeitszeit erfasst werden kann.

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales

54 %

der Berufseinsteigenden leisten regelmäßig Überstunden:

Ø 38,1 h

vertragliche Wochenarbeitszeit

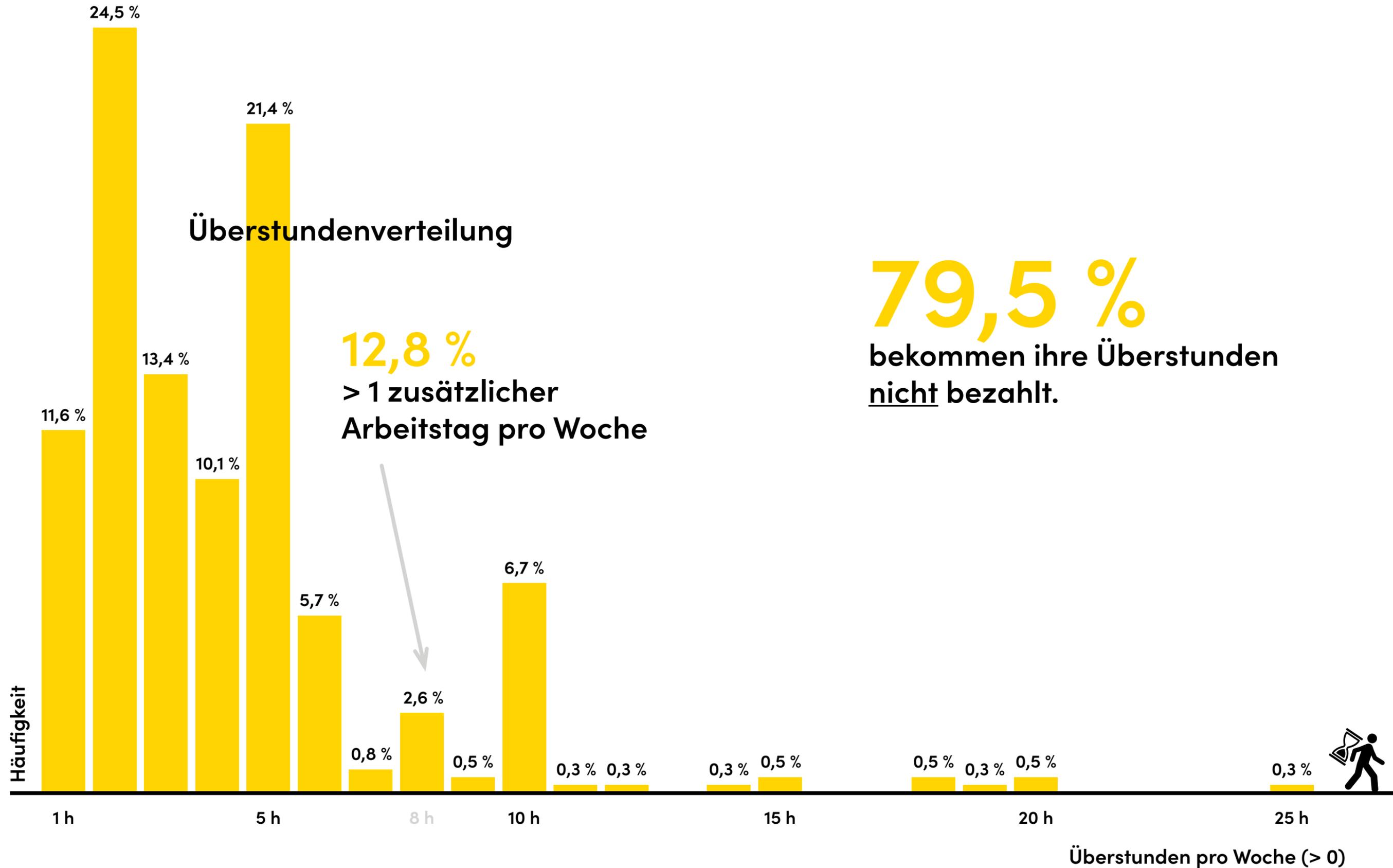
* inkl. Teilzeitarbeit

+ Ø 4,3 h

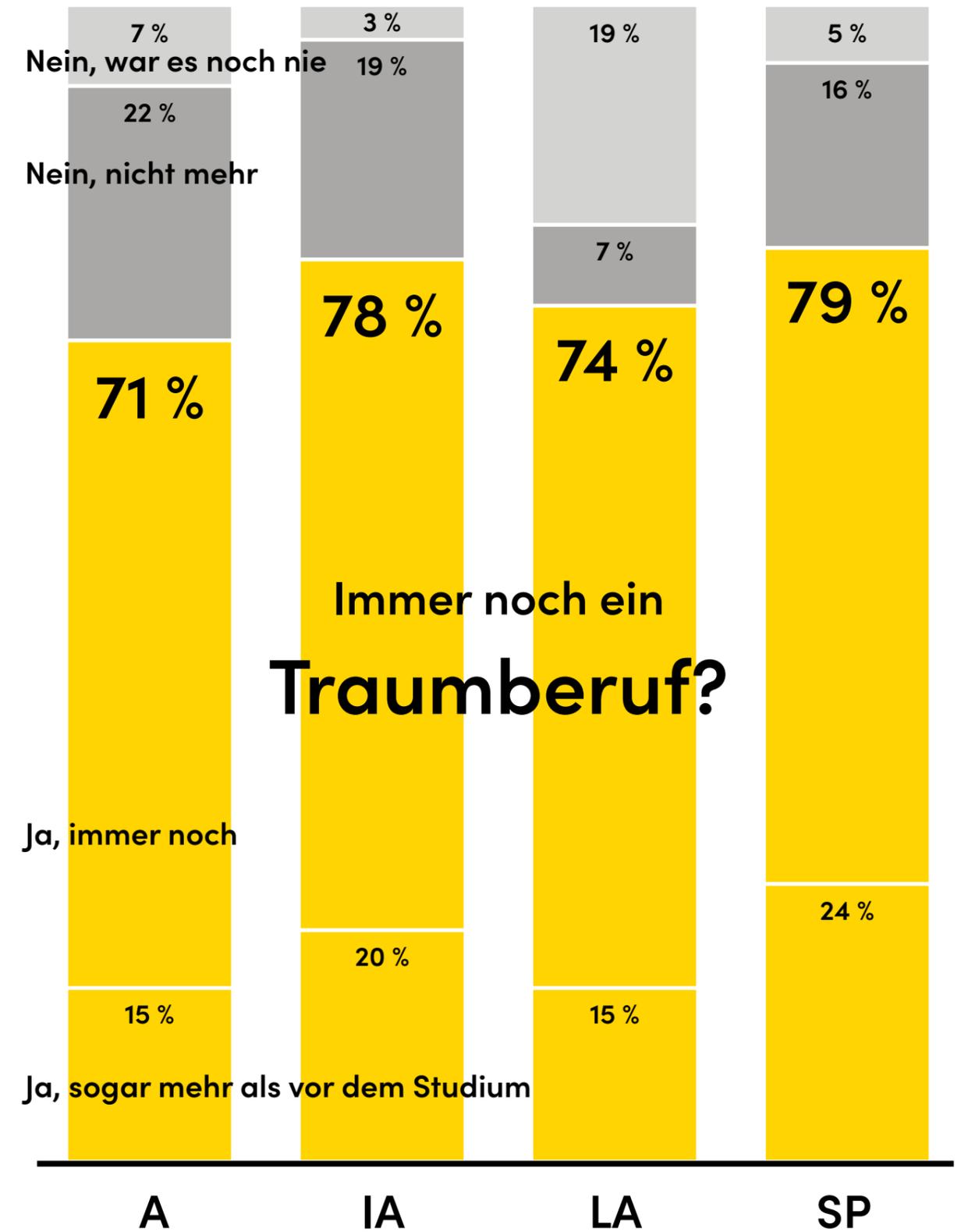
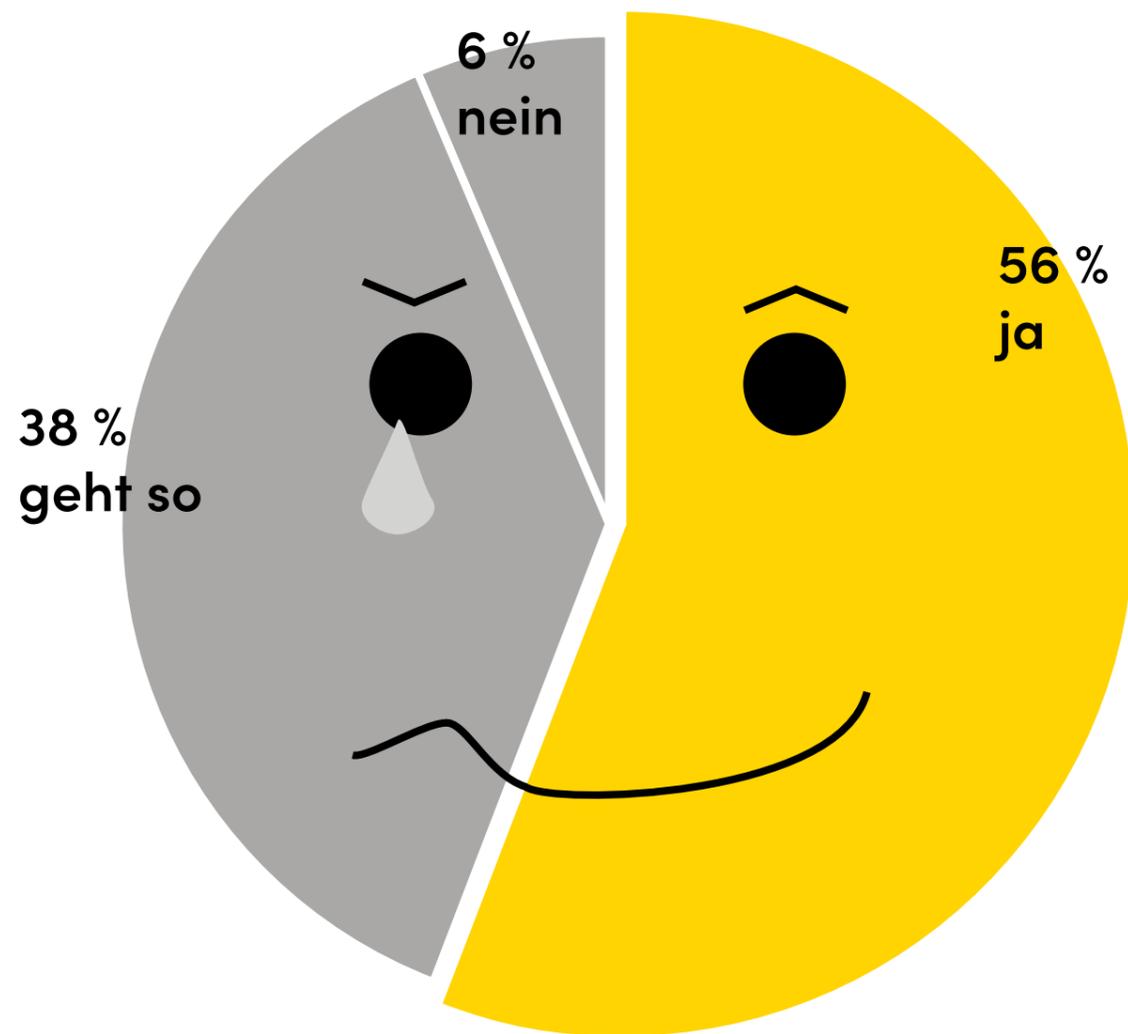
Überstunden pro Woche

= Ø 42,4 h

reale Wochenarbeitszeit



Bist du insgesamt glücklich mit deiner Arbeit?



Gehalt

+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +

5

Ø 13,00 €

6 sem. Bachelorabschluss

Ø 36.000 €

6 sem. Bachelorabschluss

Ø 14,00 €

8 sem. Bachelorabschluss

Ø 38.400 €

8 sem. Bachelorabschluss

Ø 39.000 €

Master- / Diplomabschluss

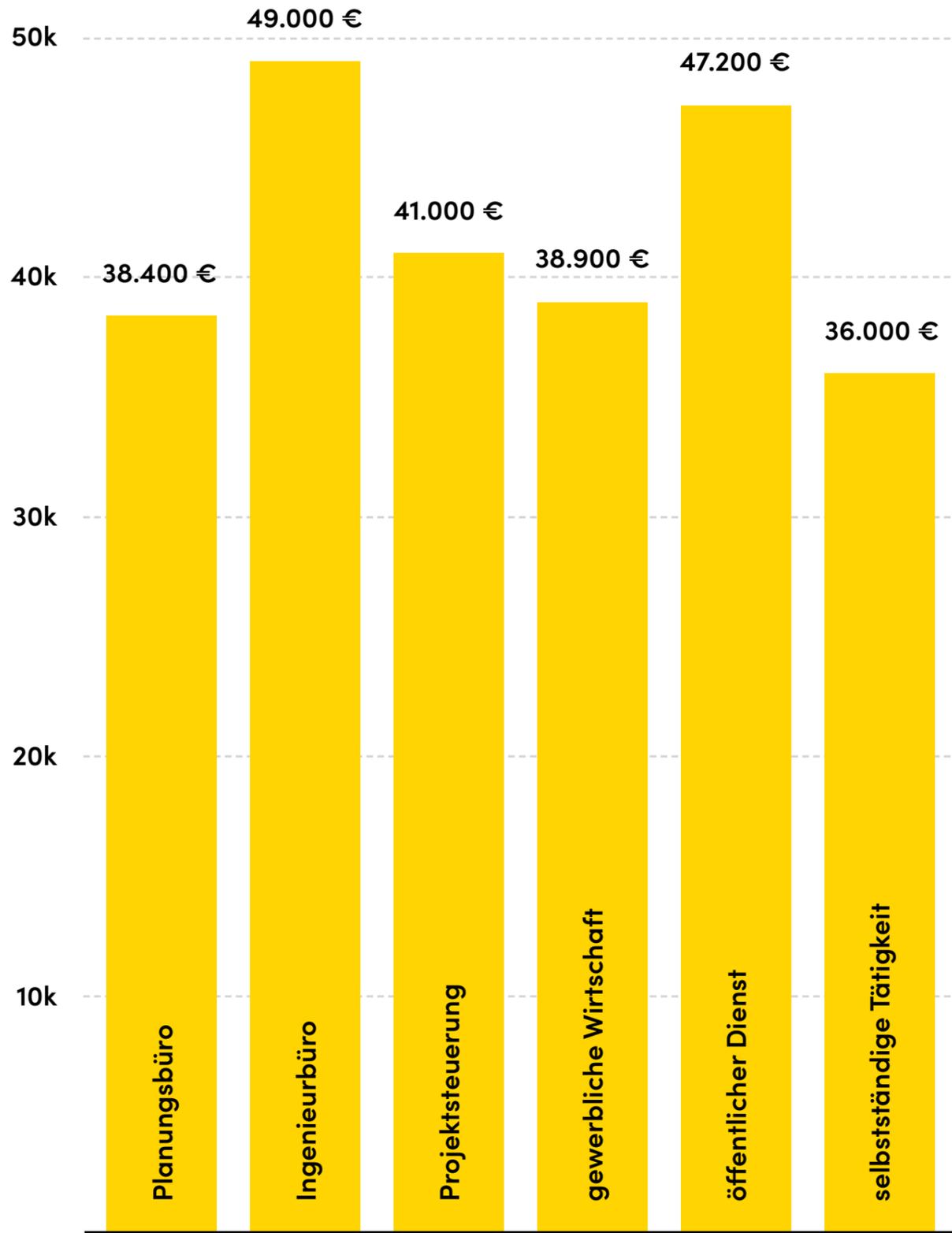
Werkstudierende /
Praktikant:innen

Berufseinsteigende

Einstiegs-Median-Bruttostundenlöhne aus Deutschland

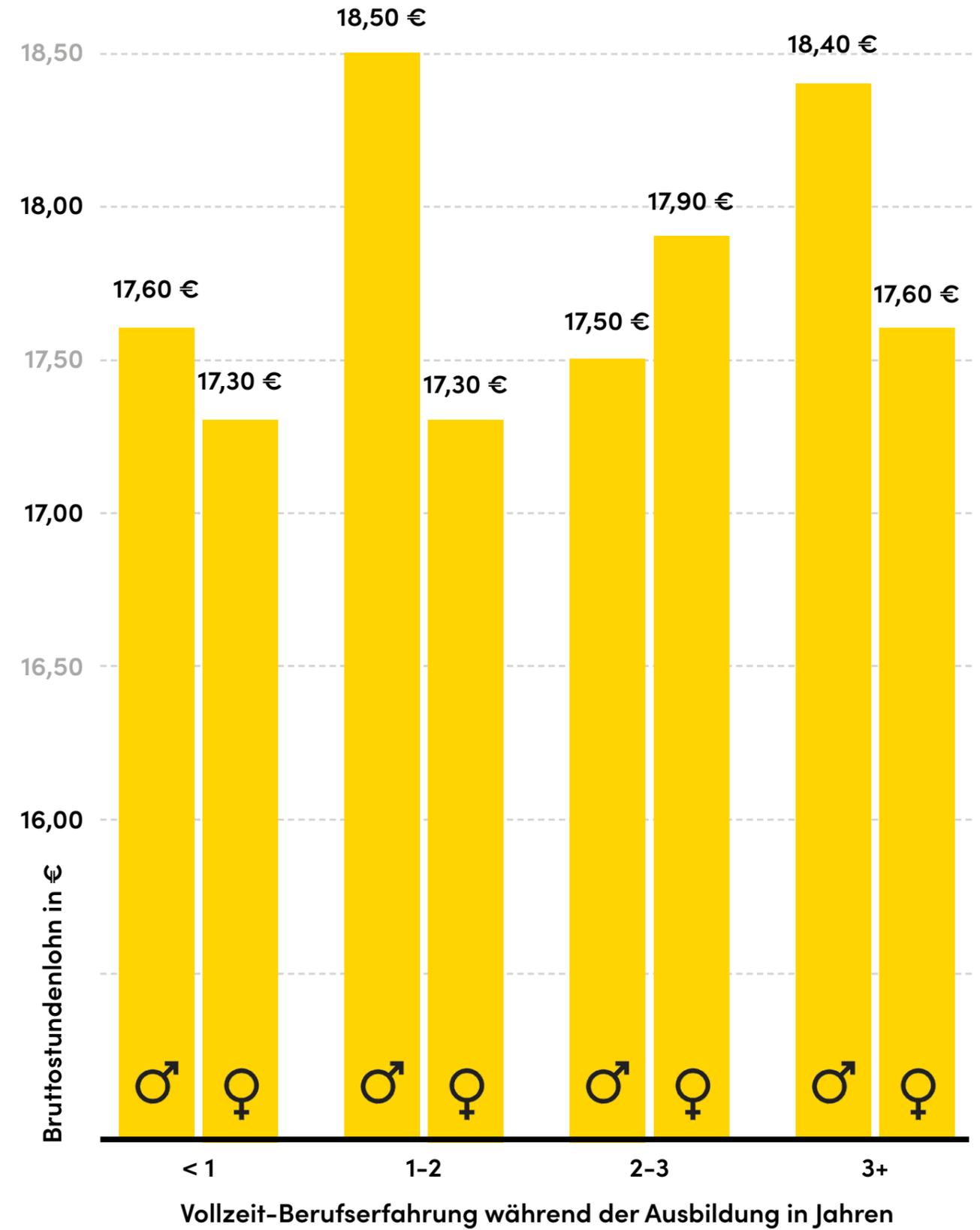
*Einstiegs-Median-Bruttojahresgehälter aus Deutschland,
inkl. aller Zulagen, gemittelt auf eine 40h Woche*

Gehalt nach Sektor



Einstiegs-Median-Bruttogehälter aus Deutschland, inkl. aller Zulagen, gemittelt auf eine 40h Woche

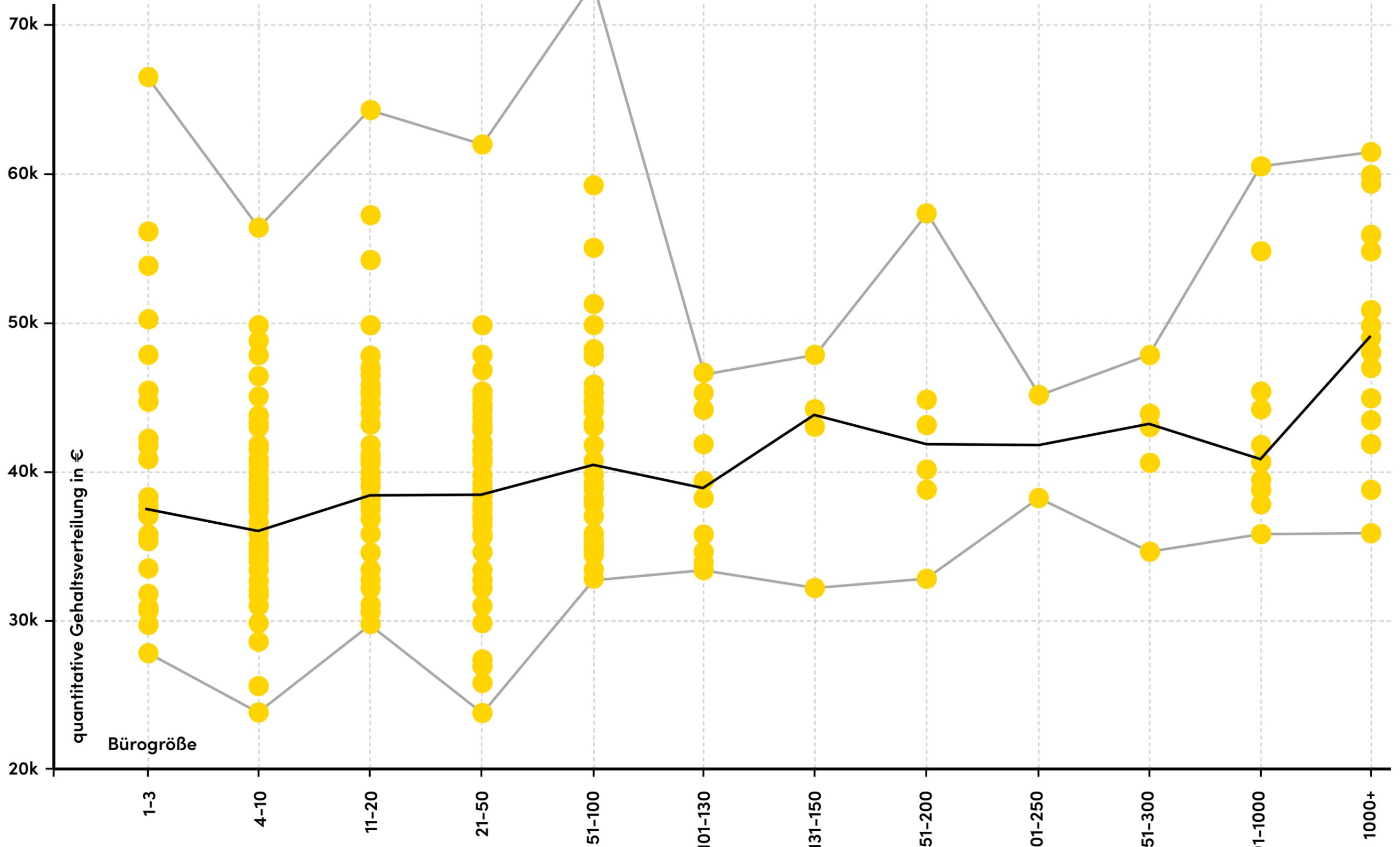
Gehalt nach erster Berufserfahrung



Bruttostundenlohn in €

Vollzeit-Berufserfahrung während der Ausbildung in Jahren

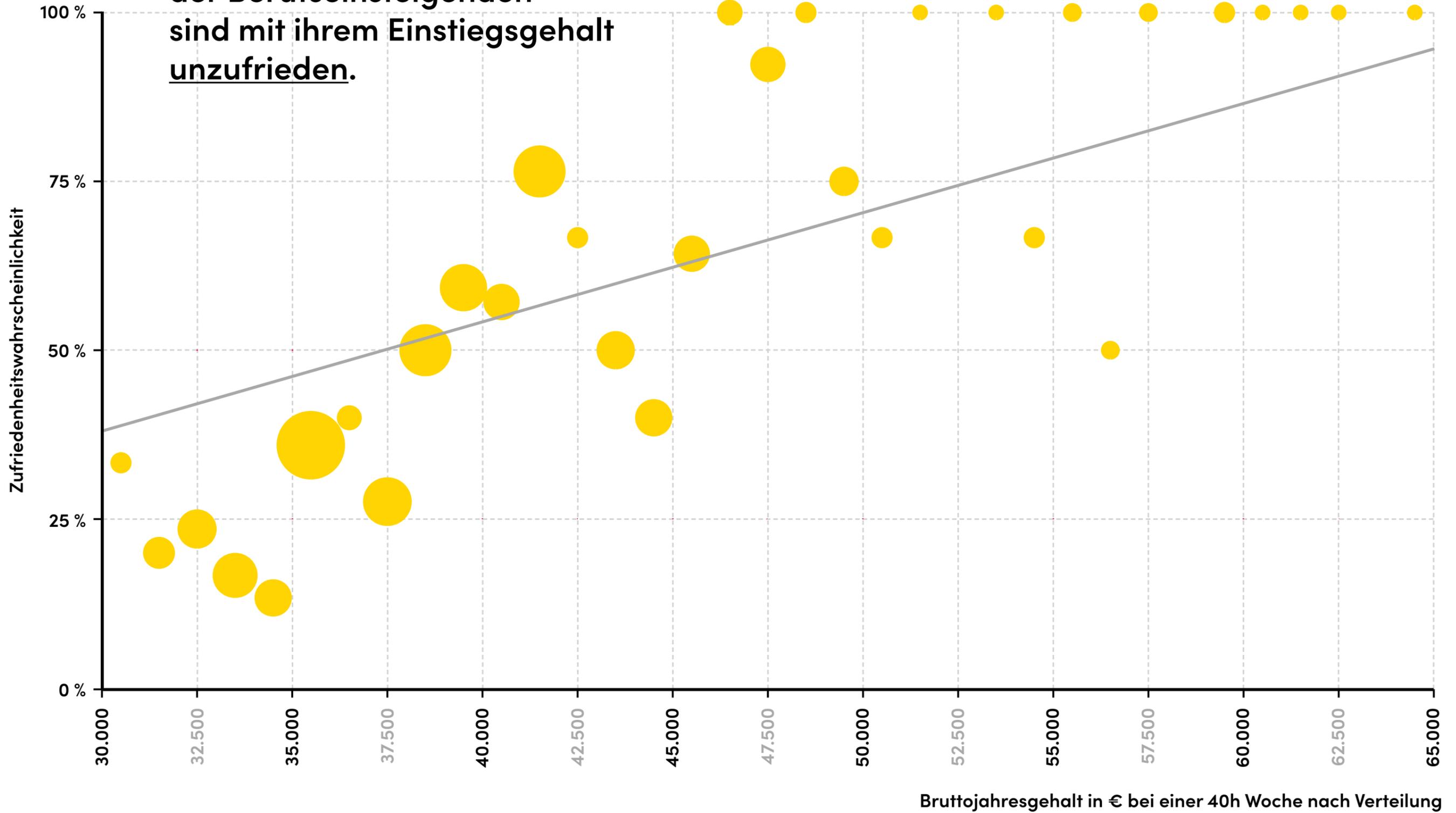
Gehaltsverteilung nach Bürogröße



Einstiegs-Median-Bruttojahresgehälter aus Deutschland, inkl. aller Zulagen, gemittelt auf eine 40h Woche

52 %

der Berufseinsteigenden
sind mit ihrem Einstiegsgehalt
unzufrieden.



Wann hast du deine erste Gehaltserhöhung bekommen?



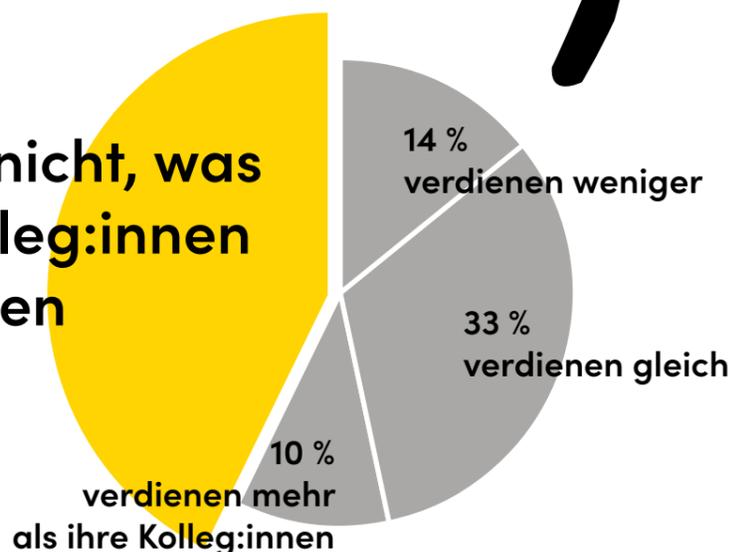
Ist die Gehaltserhöhung unerreichbar?



53 % haben ihr Gehalt nicht verhandelt.

26 % erfolgreich verhandelt
21 % erfolglos verhandelt

43 % wissen nicht, was ihre Kolleg:innen verdienen



Gehalt

63

63 %

haben das Gefühl, in ihrem jetzigen Unternehmen **keine guten Aufstiegschancen** zu haben.

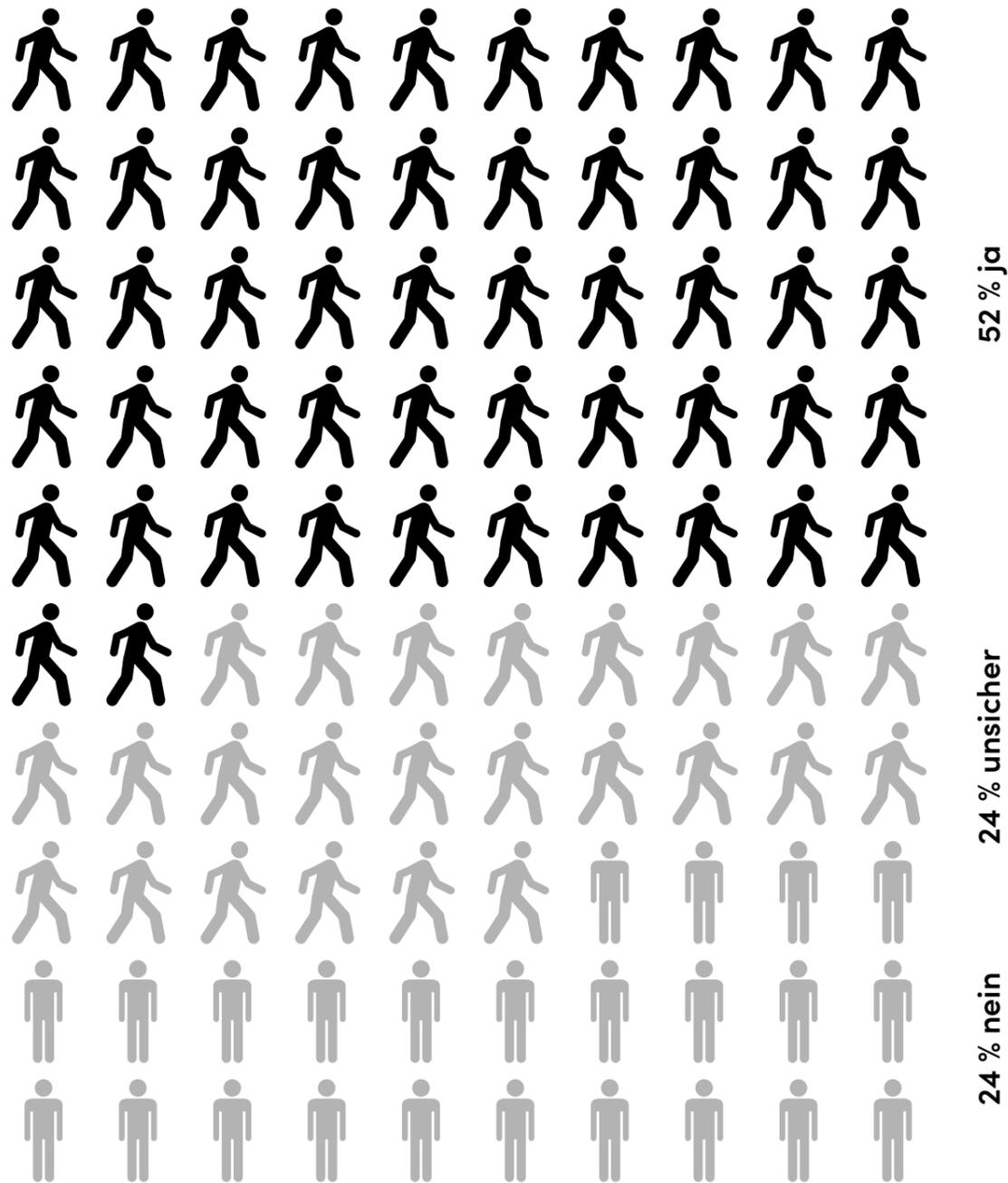
Gute Chancen: 37 %
Keine Chancen: 33 %
Unsicher: 30 %



Ziele

+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + +





76 %

spielen mit dem Gedanken,
ihren Arbeitsplatz in naher Zukunft
zu wechseln.

48 %

möchten Personalverantwortung
übernehmen.

8 % haben diese bereits.

 **51 %**

könnten sich eine Karriere
in der Lehre vorstellen.

49 %

könnten sich mittel- oder langfristig
eine Selbstständigkeit vorstellen.

33 % wissen es noch nicht.

43 %

spielen mit dem Gedanken,
in einer ganz anderen
Branche zu arbeiten.

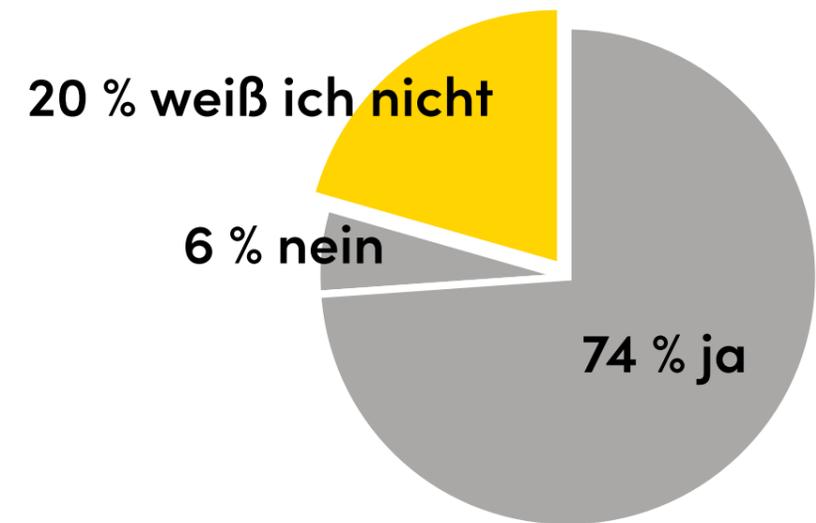
3,1 % tun dies bereits.

Was ist die **Kammer** für dich?



20 %

wissen nicht, ob ihr Studienabschluss von der Kammer anerkannt wird.



61 %

wollen auf jeden Fall in eine Kammer eintreten.

30 % sind sich noch unsicher.

5 % wollen es nicht

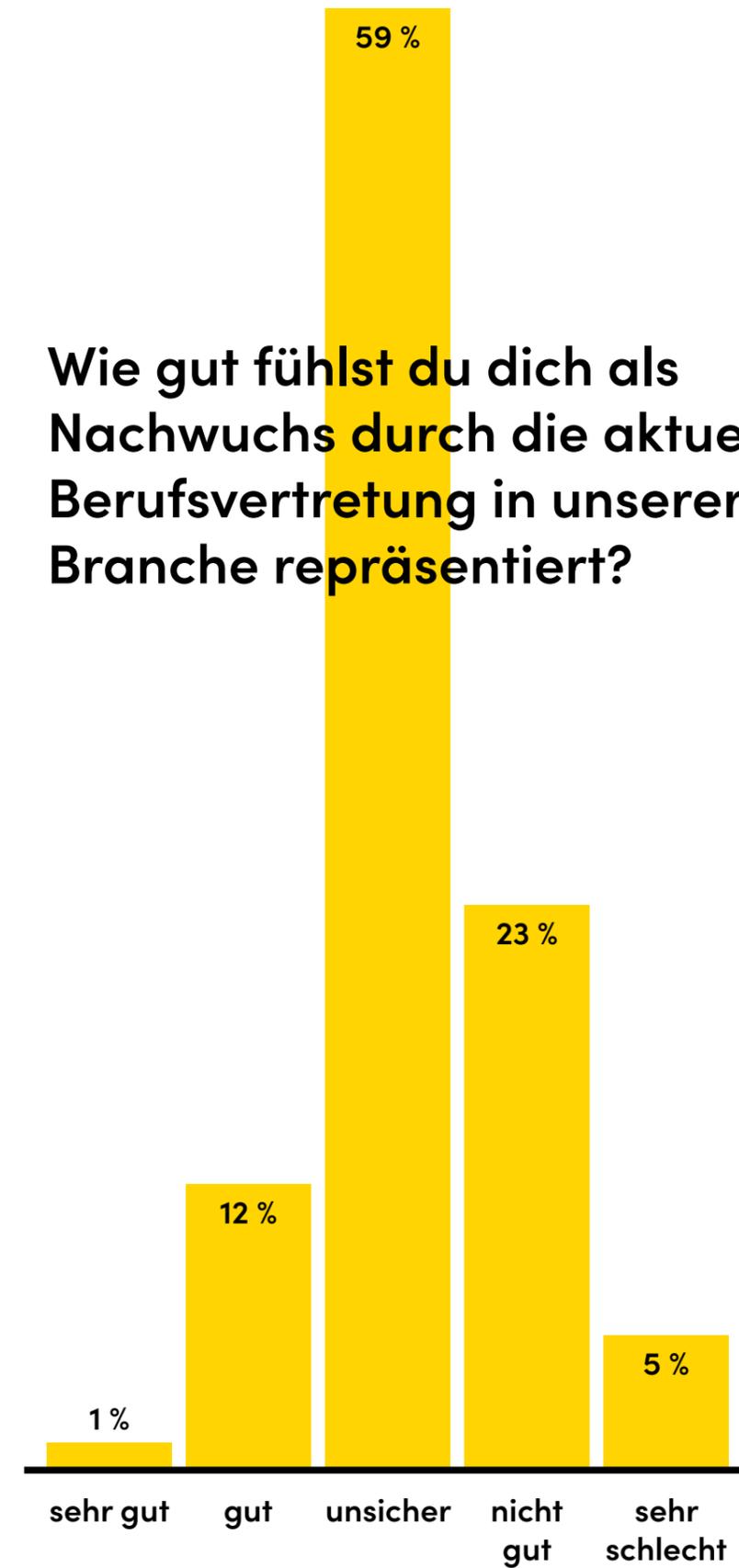
4 % sind unsicher, was die Kammern sind

Wie sorgst du für das Alter vor?



Ziele

Wie gut fühlst du dich als Nachwuchs durch die aktuelle Berufsvertretung in unserer Branche repräsentiert?



68%

wünschen sich, dass die Kammern häufiger bundesweit agieren.

Sie wünschen sich außerdem:

Wechsel erleichtern *Nachwuchsförderung*
Präsenz an der Uni *Transparenz*
Networking *Unterstützung* *klare Ansagen an die Büros*
Gegenwert für den Mitgliedsbeitrag *Junior-Mitgliedschaft*
Kommunikation auf Augenhöhe *Arbeitnehmer:innenvertretung*
politische Haltung *Aufklärung über Versorgungswerk* *Präsenz im Bundesministerium*
zeitgemäße Fortbildungen *Lobbyarbeit* *vereinfachte Eintragung*
Internationalisierung *Umgestaltung des Bausektors*
zeitgemäße Eintragungsvoraussetzungen *bessere BU-Versicherung*
Offenheit

56%

kennen das Nachwuchsnetzwerk nexture+ nicht. Eure Wünsche ans uns:



Fazit

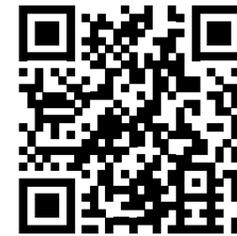
Wo setzen wir an?

Die vorliegenden Ergebnisse sind für den Berufsstand alarmierend. Auf der einen Seite sind die positiven Aspekte der Planungsdisziplinen nach wie vor hoch im Kurs, auf der anderen Seite zeichnet sich ein Bild der Enttäuschung und Frustration bei den jungen Planenden ab.

Die teilweise prekären Arbeitsbedingungen wirken sich dramatisch auf die Zufriedenheit des Planungsnachwuchses aus. Wir verstehen diese Daten als Weckruf für unseren Berufsstand. In Zeiten des Fachkräftemangels braucht es dringend Reformen, um weiterhin als attraktive Branche wahrgenommen zu werden.

Wir möchten an die Lesenden appellieren, die Erkenntnisse und Denkanstöße mit in ihre Arbeitsumgebung zu nehmen. Die Grenzen zwischen Senior und Junior, Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden oder Lehrenden und Lernenden sollten durchlässiger werden. So können wir alle gemeinsam wachsen und für die kommenden Herausforderungen in unserem Beruf leistungsfähig bleiben.

Kammern und Berufsverbände möchten wir nochmals einladen, mit uns in Kontakt zu treten und gemeinsam an den Themen des Nachwuchses zu arbeiten. Ebenso möchten wir eine offene Einladung an alle Nachwuchskräfte aussprechen, die sich noch nicht vernetzt haben. Die Ergebnisse werden wir als Richtungsimpuls für die weitere Vereinsarbeit nutzen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter und Erfahrungen!



Hier geht's zur digitalen Version

nexture.plus/report



nexture⁺

nexture plus e.V.
Askanischer Platz 4
10963 Berlin

mail@nexture.plus

Präsidium:
Teresa Immler
Lorenz Hahnheiser
Johanna Ziebart

Projektteam:
Clemens Jopp
Mauritz Renz
Simon Trapp
Julius Weritz

umfrage@nexture.plus

in Kooperation mit
BAK
bdia
BDA

Feedback?

Die Umfrage zur Umfrage:



NACH WUCHS REPORT



CAIA[®]

Publikation unterstützt durch